

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Demenz Ursula Steiner aus Soglio erhielt in St. Moritz den Fokus-Preis der Alzheimerstiftung. Dies aus Anlass des Weltalzheimertages. **Seite 3**

Sent Per pudair realisar la segunda etappa d'explotaziun a Panas-ch Sura ha il suveran fat bun a l'urna la revisiun parziala ed ingrondimaint da la zona. **Pagina 9**

Fussball Spannendes Derby zwischen dem FC Celerina und dem FC Lusitanos. Die Celeriner gewannen schliesslich mit 1:0 und sind neuer Tabellenleader. **Seite 10**

Gian Duri Ratti ist gewählt

Oberengadin Gian Duri Ratti ist der neue Oberengadiner Kreispräsident. Bei der Ersatzwahl vom vergangenen Sonntag wurde der 57-jährige BDP-Politiker im ersten Wahlgang mit 1154 Stimmen gewählt. Ratti, bisher Kreis-Vizepräsident, war der einzige Kandidat für das Amt.

Die Ersatzwahl war nötig geworden, nachdem der amtierende Kreispräsident Franco Tramèr (FDP) anfangs Mai seinen Rücktritt per Ende 2011 bekannt gegeben hatte. Ratti, der seit 20 Jahren Gemeindepräsident von Madulain ist, tritt somit sein neues Amt am 1. Januar 2012 an, gewählt ist er bis zum 31. Juli 2012. Ratti gilt als Pragmatiker, der sich der Sachpolitik verschrieben hat. Politische Erfahrung hat er nicht nur als Gemeindepräsident gesammelt, sondern auch als Grossrat. Zehn Jahre lang politisierte er in Chur. Von Beruf ist Gian Duri Ratti Landwirt.

Da Ratti der einzige Kandidat für das Kreispräsidium war, überrascht es nicht, dass die Stimmbeteiligung bei tiefen 15,84 Prozent lag. In seiner Heimgemeinde Madulain gingen immerhin 57 von 135 Stimmberechtigten an die Urne, was stolzen 42 Prozent entspricht. In den anderen Gemeinden war das Interesse an dieser «Wahl ohne Auswahl» jedoch sehr bescheiden. Auch gingen insgesamt 280 leere Stimmzettel ein, was als Zeichen gedeutet werden kann, dass das Wahlvolk gerne eine Auswahl gehabt hätte. Doch weder die FDP noch die Glista Libra stellten einen Gegenkandidaten oder eine -kandidatin auf.

Mit der Wahl von Ratti wird nun das Amt des Kreisvizepräsidenten frei. Und für dieses Amt kommt es zu einer «echten Wahl». Denn es haben bereits zwei Kandidierende ihr Interesse am Amt angemeldet. Die FDP schickt die Pontresinerin Annemarie Perl ins Rennen. Sie ist Grossrätin und Unternehmerin. Für die Glista Libra will der Arzt und Kreisrat Hansjörg Hosch antreten. Der Celeriner ist zudem Fraktionspräsident der Glista Libra. Das Kreisamt Oberengadin teilte mit, dass die Ersatzwahl für das Kreis-Vizepräsidium am 27. November 2011 stattfindet. (fuf)



Freundlich, herzlich: Die RhB-Zugbegleiterin zeigt, wie es sein müsste.

Foto: swiss-image/Peter Fuchs

Mehr als ein aufgesetztes Lächeln

Engadin St. Moritz startet Projekt «Herzlichkeit»

Das Ziel ist klar: Engadin St. Moritz soll bis 2016 die freundlichste Schweizer Alpendestination werden. Letzte Woche ist das bereits im Juli angekündigte Projekt «Herzlichkeit» anlässlich der Winterpräsentation offiziell gestartet worden. Jedermann kann an Workshops teilnehmen, das Projekt-

team von Engadin St. Moritz geht direkt Unternehmen an. «Allegra» heisst das Zauberwort, das die Destination bei ihrer Lancierung des «Herzlichkeit»-Projektes in den Mittelpunkt stellt. Jeder der Buchstaben von «Allegra» hat seine besondere Bedeutung (siehe Artikel auf Seite 3). An den

Workshops werden vier Module in den Mittelpunkt sowie Fragen gestellt respektive beantwortet. Was ist Herzlichkeit? Was ist Körpersprache aus? In den Sprachen Deutsch, Italienisch und Portugiesisch soll die «Herzlichkeit»-Initiative laufen. (skr) **Seite 3**

Das Wasser und das Klima

Samedan Wie kam das Wasser eigentlich auf die Erde? Und welchen Einfluss hat das Wasser auf das Klima? Fragen wie diese wurden am Symposium der 5. Wassertage Samedan beantwortet. Dies vom Astrophysiker Arnold Benz, dem Meteorologen Thomas Bucheli und der Geografin Christine Levy-Rothenbühler. Eine Geschichte des Wassers vom Urknall bis zur aktuellen Klimaerwärmung. (fuf)

Seite 5

Ün'ouvra remarquabla in püs regards

Cudeschs Zon Zanett Cloetta (1874 – 1965) ho scrit a la fin da sia vita üna grammatica dal dialect da Bravuogn, il bargunsegner. Il manuscrit es resto bod 50 ans in ün chaschuot. Il motor da l'ouvra es sto Pol Clo Nicolay da Bever. Il cudesch «Igl pled da Brauegn» cuntegna sper tuot ils detagls da grammatica cun spiegaziun tudas-cha, bgeras fotografias fascinantas dal temp vegl scu eir ün disc compact cun texts discurreus. (lr/mp)

Pagina 8

Duos progets visiunaris da trens

Scuol L'organisaziun Pro Raetia s'ha laschada infuormar a Scuol sur da duos progets visiunaris per megldras colliaziuns da trens. D'üna vart il proget per üna colliaziun da tren tanter l'Engiadina e'l Vnuost. Da tschella vart la colliaziun Alp Train tanter nord e süd cun trens a gronda sveltezza cun colliaziuns laterals in Grischun. Duos progets visiunaris chi's rechattan in duos differentas dimensiuns da cuosts e realtats. (nba)

Pagina 9

Kommentar

Es besteht Handlungsbedarf

STEPHAN KIENER

Eine junge Frau steigt am Bahnhof St. Moritz in eines der wartenden Taxis: «Ciao Bella», sagt der Chauffeur zu dem ihm unbekanntem Fahrgast. Die so Begrüßte steigt wieder aus und wird daraufhin von einem freundlichen Einheimischen mitgenommen. Zur gleichen Zeit lässt ein Hotelchauffeur den Glacier-Express-Gast selbst den Koffer zum Hotelwagen schleppen.

Vorkommnisse, die zwar extrem anmuten, aber durchaus nicht Einzelfälle sind. Das Bewusstsein für Servicequalität und Freundlichkeit ist beim touristischen Personal – und dazu zählen unter anderen auch die Taxi- und Hotelbusfahrer – bei Weitem nicht durchgehend vorhanden.

Eigentlich müsste es ja klar sein: die Herzlichkeit, die Freundlichkeit, ist der Erfolgsgarant einer touristischen Destination, dies nebst der notwendigen Infrastruktur. Nun ist dem Schweizer der Charme nicht unbedingt so in die Wiege gelegt wie dem vielgelobten Österreicher – oder auch dem Südtiroler. Und die Arbeitskräfte, welche im Oberengadin in Hotels, bei Bergbahnen oder sonstigen touristischen Anbietern wirken, sind mit der Region oft viel zu wenig vertraut, um die optimale Gastgeberrolle auszuüben. Von den fehlenden Sprachkenntnissen ganz zu schweigen.

Der Gast nimmt die Ferienregion Oberengadin angesichts solcher Feststellungen oft als zu wenig freundlich wahr. Die «Herzlichkeit»-Initiative ist darum notwendig, auch wenn es nach der Bekanntgabe der Offensive im Juli Kritik hagelte. Es brauche keine Kurse, man sei freundlich mit den Gästen im Oberengadin, wurde vor allem aus Hotelierskreisen moniert.

Interessant ist der Blick auf die Rhätische Bahn, deren Beruf «Zugbegleiter» in den letzten Jahren eine Wandlung durchgemacht hat. Heute übt der Mann oder die Frau die Rolle des Gastgebers aus, beantwortet Fragen und übernimmt manchmal gar die Rolle eines Reiseführers. Eine natürliche Freundlichkeit ist vorhanden. Im Oberengadin aber besteht diesbezüglich Handlungsbedarf – leider.

stephan.kiener@engadinerpost.ch



20039



Reklame

6. ENGADINER COUNTRY FEST
SILVAPLANA, 1. OKTOBER 2011
★ HOF LEJ OVIS-CHEL ★ AB 17.30 UHR ★

OCHIS AM SPIESS!

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Projektänderung betr. Zusammenlegung Wohnungen und Anbau Abstellraum, Via Serlas 12, Parz. 180

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Herr Hanspeter Ueltschi
Frauenfelderstrasse 39
8266 Steckborn

Projektverfasser: Som Rolf Architektur AG
Via Maistra 92
7505 Celerina/Schlarigna

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 28. September bis und mit 18. Oktober 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 18. Oktober 2011.

St. Moritz, 27. September 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.779.979

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Projektänderung betr. Neubau 2 Wohnhäuser, Via Suot Chesas 16 und 18, Parz. 2447

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Herr Roger Diener
Henric Petri-Strasse 22
4010 Basel

Projektverfasser: Diener & Diener
Architekten AG
Henric Petri-Strasse 22
4010 Basel

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 28. September bis und mit 18. Oktober 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 18. Oktober 2011.

St. Moritz, 27. September 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.779.977

Bekanntmachung

Bäume und Sträucher, welche in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen
a) bei Strassen auf eine Höhe von 4,50 m
b) bei Gehwegen auf eine Höhe von 2,50 m

zurückgeschnitten werden.

Wir bitten alle Eigentümer dafür besorgt zu sein, dass dies bis zum 21. Oktober 2011 erledigt wird. Nach diesem Datum wird das Bauamt die Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers durchführen.

St. Moritz, 27. September 2011

Bauamt St. Moritz
176.779.978

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Franziska Durband,
Sils Maria

Vorhaben: Asphaltierung Privatstrasse Muttals, Parz. Nr. 2269 und teilweise 2748 (Eigentümerin Tjitske Peters), Landhauszone, Sils Baselgia

Projektverfasser: Ing. HTL Reto Kienast,
La Punt Chamuesch

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 27. September 2011

Der Gemeindevorstand
176.779.986



Hochtour Ringelspitz

1./2. Oktober 2011
ab 14 Jahren

Am Samstag werden wir mit dem ÖV nach Tamins fahren und von dort in die Ringelspitzhütte aufsteigen. Die Nacht verbringen wir in der SAC-Hütte. Am Sonntag werden wir auf die Ringelspitz hinaufsteigen. Ich freue mich auf eure Anmeldung bis Donnerstagabend, Tel. 079 350 66 92, Melanie.

www.jo-sac.ch/bernina



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina

Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

«Boogie Project» im La Perla

Celerina Im Rahmen der Konzertreihe music@celarina.ch steht morgen Mittwoch «Boogie Project» im Café La Perla ab 18.30 Uhr auf der Bühne. Drei hervorragende Musiker präsentieren Boogie Woogie Blues und Rock'n'Roll vom Feinsten.

1998 gründete der sizilianische Schlagzeuger und Waschbrettspezialist Enzo Randazzo diese Band. Die sich schnell einen Namen als Vertreter von gutem Boogie Woogie gemacht hat. Ihre neue CD heisst «fasten your seatbelts» – ein zutreffender Titel für alle, die dabei noch sitzen können. Hand gestrickte Musik pur in angenehmer Lautstärke, verbunden mit Spielfreude und guter Laune. (Einges.)

Abendkonzert mit dem «Enderle Trio»

Sils Der Geiger Matthias Enderle und die Bratschistin Wendy, seine Gattin, spielen seit vielen Jahren beim Zürcher Carmina Quartett. Nun haben sie sich mit ihrer Tochter Chiara zum Trio zusammengeschlossen und konzertieren morgen Mittwoch, um 20.45 Uhr, in der Offenen Kirche in Sils-Maria. Zwei Werke von Mozart stehen auf dem Programm: Adagio und Fuge nach Johann Sebastian Bach und das Divertimento Es-Dur KV 563, ein überaus reizendes Werk der Wiener Zeit. (gf)

Tribüne von Hans Lozza, Zuoz

Klein, rot und zuverlässig



Hans Lozza

Wenn es ein Markenzeichen für Graubünden gibt, dann die kleine Rote – die Rhätische Bahn. Dieses Unternehmen schafft seit über 100 Jahren den Spagat zwischen Nostalgie und Hightech, Beständigkeit und Innovation, Tourismusbahn und Service public. Scheinbar unbeirrt von politischen Diskussionen und gesellschaftlichem Wandel hat sie sich von einem reinen Transportunternehmen zu einem bemerkenswerten touristischen Aushängeschild Graubündens entwickelt. Die Zahlen sind eindrücklich: 384 Streckenkilometer, 114 Tunnels und 592 Brücken, 17 255 Sitzplätze, über 10 Millionen Personenfahrten pro Jahr. Nicht zu vergessen die wirtschaftliche Leistung: 2010 betrug allein die Investitionen 210 Millionen Franken. So wird Ende November der für fast 20 Millionen Franken modernisierte und erweiterte Bahnhof in Zernez in neuem Glanz erstrahlen.

Doch wer nutzt eigentlich die RhB? Drei Viertel sind Feriengäste. Aus aller Herren Länder reisen sie heran,

um die spektakulären Glacier-, Albula- und Berninastrecken zu befahren. Nicht selten trifft man Gäste – zum Beispiel aus unserem südlichen Nachbarland – die aus dem Staunen nicht heraus kommen, wenn der «trenino rosso» sekundengenau abfährt. Das ist Swissness pur. Seit die Albula-Berninalinie als berühmteste Alpenbahn im UNESCO-Welterbe figuriert, konnte sie ihre Ausstrahlungskraft nochmals steigern. Wir Bündner dürfen stolz sein.

Dass nur selten Pannen und Verspätungen entstehen, ist bemerkenswert – und für viele schon fast selbstverständlich. Dabei vergessen wir gelegentlich, dass 1400 Personen dafür sorgen, dass die Züge auch bei Schnee und Eis, Wind und Kälte pünktlich verkehren. Ohne deren zuverlässigen Einsatz entlang der Strecke, in den Zügen, in den Werkstätten und in den Schaltzentralen wäre dieses hohe Niveau nicht zu halten. Für diesen aussergewöhnlichen Einsatz dürfen wir dem Personal ein Kränzchen winden.

Und wie sieht die RhB in 20 Jahren aus? Ist sie privatisiert und fährt nur noch auf den rentablen Strecken? Wie viele bediente Bahnhöfe wird es noch geben? Kommen die Asiaten

noch nach Graubünden? Wenn wir die stabile Entwicklung der RhB anschauen, dürfen wir zuversichtlich sein, auch wenn sie ohne Steuergeräde nicht mehr fahren würde. Projekte wie die Sanierung des Albula-tunnels oder der teilweise Halbstundentakt werden die Bahn weiter aufwerten. Der Trend wird noch mehr Richtung Erlebnisbahn gehen. Gibt es eine schönere Art, die landschaftlichen Reize Graubündens zu erleben?

Die RhB ist eine Touristenbahn in einem stark vom Individualverkehr geprägten Kanton. Hand aufs Herz: Wann haben Sie zum letzten Mal dem Zug den Vorzug vor dem Auto gegeben? Wenn ich mich in den Zügen umsehe, sind die Einheimischen in der Minderzahl. Weshalb gibt es nicht mehr stolze Bündner Bahnfahrer? Probieren Sie es aus – der nächste Winter mit glatten Strassen kommt garantiert. Sie werden stauen: Sie kommt bestimmt, die kleine Rote, und steht fest wie eh und je in den Schienen.

Hans Lozza ist Naturwissenschaftler und arbeitet als Leiter Kommunikation beim Schweizerischen Nationalpark. Er lebt mit seiner Familie in Zuoz.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Klare Zustimmung zu den ARA-Vorlagen

St. Moritz Die St. Moritzer Stimmberechtigten haben am Wochenende mit deutlicher Mehrheit Ja zu den beiden ARA-Vorlagen gesagt. Den Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin und damit dem Beitritt

der Gemeinde zum Verband wurde mit 466 Ja gegen 33 Nein zugestimmt. Leer waren 5 Abstimmungszettel, ungültig deren 13. Der St. Moritzer 2,2-Mio.-Franken-Anteil am Gesamtprojektkredit von 5 Mio. zur Erarbeitung

eines Bauprojektes für die zentrale ARA S-chanf wurde mit 453 Ja gegen 46 Nein, bei 4 leeren und 13 ungültigen Stimzetteln ebenso deutlich bewilligt. Die Stimmbeteiligung in St. Moritz betrug 19,25 Prozent. (skr)



Neues Rettungsboot für Bündner Seen

Mit einem kräftigen Schlag von der Hand von Hauptmann Barbara Hubschmid knallte die volle Champagnerflasche auf den Bug des 100 000 Franken teuren Boots. Bei herrlichem Herbstwetter wurde am Montagmorgen das neue Polizei- und Rettungsboot der Kantonspolizei Graubünden getauft. Taufort war der kleine Hafen des Surfzentrums in Silvaplana. «Ich taufe dich hiermit auf den Namen Maloja», sprach Hauptmann Hubschmid und führte das Einweihungsritual gemäss Protokoll weiter. Zuvor hatte Kommandant Beat Eberle den Anwesenden erklärt, dass das alte, 20-jährige Boot nicht mehr den heutigen Anforderungen genüge, und dass dieses neue Boot mit 225 PS im ganzen Kanton bei Bedarf zum Einsatz käme. Dies freut besonders die 10 Polizeitaucher und deren Chef Urs Grignoli,

li, die das Rettungsboot in der Praxis bedienen. «Das Boot ist auf einem Anhänger hier in Silvaplana parkiert und ist somit jederzeit auf einem der vielen Seen in Graubünden einsatzbereit», erklärte Grignoli. Dann stiegen die Taufpatin und der Kommandant als erste «Passagiere» ins Boot. Bei der Jungfernfahrt drückte Urs Grignoli ab Mitte See kräftig auf den Gashebel des Jet-angetriebenen Rettungsbootes. Chef Eberle war danach sichtlich begeistert und meinte beim Apéro: «Dieses moderne Boot in der überwältigenden Kulisse des Oberengadins ist der bestmögliche Einstand für ein solches Spezialboot.» Im Bild von links: Kapo-Chef Beat Eberle, Hauptmann und Taufpatin Barbara Hubschmid und Urs Grignoli, Chef der Polizeitaucher. (gsc) Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Amtliche Publikation von Verkehrsbeschränkungen

Verkehrsanordnungen,
öffentliche Bekanntmachung

Korrigenda

In der amtlichen Publikation vom 27.8.2011 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es betrifft dies die Zuteilung der Taxistandplätze auf dem Bahnhofareal RhB St. Moritz:

Taxistandplatz 24 h (Signal 4.17 Parkieren gestattet mit Zusatz Taxi, Parkverbotsfeld Bodenmarkierung 6.23)

Richtig ist: 7 Plätze Bahnhofplatz, wie bisher (RhB)

St. Moritz, 26. September 2011

Der Gemeindevorstand

«Ich überrasche mein Gegenüber...»

«Allegra» – oder die Inspiration, freundlich, herzlich und hilfsbereit zu sein

Den Mehrwert für die Gäste steigern, ist die Hauptmotivation für das Projekt «Herzlichkeit», welches von der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz nun offiziell gestartet worden ist.

STEPHAN KIENER

Für 63 Prozent der Wintergäste ist das Kriterium «Freundlichkeit» sehr wichtig, für 25 Prozent immer noch «wichtig» und für 4 Prozent «ziemlich wichtig». Dies haben die Bergbahnen Engadin St. Moritz in ihrer Marktforschung ermittelt. Und auf diese Ergebnisse stützt sich auch das Projekt «Herzlichkeit» der Destination Engadin St. Moritz ab, für welches anlässlich der Winter-Präsentation letzte Woche der offizielle Startschuss fiel. Die starke Serviceorientierung des Personals, welche 81 Prozent der Gäste als «sehr wichtig» bis «wichtig» beurteilen, ist ein weiterer wichtiger Punkt, wie Ingo Schlösser, Hotelier in der Chesa Surlej und Mitglied der Kernprojektgruppe «Herzlichkeit», festhält. Sogar 82 Prozent erachten die absolute Kompetenz des Personals als unabdingbar für eine touristische Destination.

Ein Bewusstsein schaffen

Dass im Oberengadin Handlungsbedarf besteht, haben in einer Online-Umfrage der EP/PL im Sommer 2011 55,5 Prozent der Abstimmenden festgestellt. Die Gastfreundschaft in der Region lasse zu wünschen übrig, es gebe viel Verbesserungspotenzial. Die Destination Engadin St. Moritz hat darum mit ihrem Projekt klare Ziele: «Wir wollen das Bewusstsein für das Thema Herzlichkeit im Tal schaffen», so Ingo Schlösser. Denn Herzlichkeit

Allegra!		
A	Augenkontakt	Ich halte stets den Augenkontakt mit dem Gegenüber, vor allem bei der Begrüssung
L	Lächeln	Ich lächle immer freundlich und begeistere damit Jeden
L	Lass mich helfen	Ich biete aktiv meine Hilfe an
E	Erwartungen übertreffen	Ich überrasche mein Gegenüber und übertreffe seine Erwartung
G	Gerne ja!	Ich bin stolz auf meine Arbeit, helfe von Herzen gern
R	Rückfragen	Ich finde eine Lösung und frage mein Gegenüber ob er/sie damit zufrieden ist
A	Auf Wiedersehen, bis zum nächsten Mal!	Ich verabschiede mich herzlich und bleibe meinem Gegenüber damit in Erinnerung

«Allegra», die sieben Kernpunkte beim anlaufenden Projekt «Herzlichkeit» der Destination Engadin St. Moritz.

Grafik ESTM

sei mehr als ein aufgesetztes Lächeln. «Wir wollen den Gästen so viel wie möglich an Mehrwert geben.» Freundlich, herzlich solle man gegenüber den Gästen, aber ebenso sehr gegenüber den Einheimischen und saisonalen Arbeitskräften sein. «Ich überrasche mein Gegenüber!»

Was Engadin St. Moritz nicht will, sagt Jolanda Picononi, Leiterin Vertrieb GR Süd der Rhätischen Bahn. Keine «Smile Police», wie es sie in Japan gebe.

Sieben «Allegra»-Vorgaben

Anhand des Wortes «Allegra» hat die Projektgruppe für jeden Buchstaben

Die Projektgruppe

Vorbereitet hat das Projekt «Herzlichkeit» eine Kernprojektgruppe mit dem Hotelier Ingo Schlösser (Chesa Surlej), Jolanda Picononi (Leiterin Vertrieb GR Süd RhB) und Susi Wiprächtiger (Guide St. Moritz). Zur Gesamt-Projektgruppe gehören weiter: Hansruedi Schaffner, Vera Kaiser, Felix Dietrich, Tamara Cadonau, Menduri Kasper, Jan Steiner, Heinz Ming, Dieter Bogner, Hans-Jörg Zingg, Marc Kilchenmann, Martin Berthod, Thilo Sauer, David Bär, Monika Martin, Michael Landwehr, Sara Roloff, Ramona Janett. (ep)

einen Punkt erarbeitet (siehe Grafik), um ein klares Ziel bis 2016 zu erreichen: «Wir wollen die freundlichste Schweizer Alpindestination werden.» Mit Workshops für jedermann gilt es, dieses Ziel ins Visier zu nehmen. Das Projektteam geht direkt Unternehmen an und sensibilisiert deren Mitarbeiter. In den Workshops wird darüber geredet, was ist Freundlichkeit, was ist Herzlichkeit? Die Etikette, der Knigge ist genauso Thema wie die Körpersprache des Einzelnen. Der Zeitaufwand betrage maximal zwei Stunden, erklärt Susi Wiprächtiger, Mitglied der Kernprojektgruppe und St. Moritzer Guide. Die Workshops werden durch

die Markenbotschafter der Destination Engadin St. Moritz durchgeführt. Dies in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Portugiesisch, um eine möglichst grosse Breite des touristischen Personals im Oberengadin zu erreichen.

Für das Projekt «Herzlichkeit» hat Engadin St. Moritz einen Film produziert, in dem die falschen und richtigen Reaktionen auf Gästefragen oder Anliegen anschaulich gezeigt werden.

Als «Gastgeber» wirken

Angesprochen beim Projekt werden alle touristischen Anbieter in der Region Oberengadin, also nicht nur Hotellerie, Restauration, Gewerbe. Bereits grössere Erfahrung mit Kursen und Workshops hat die Rhätische Bahn, welche die Gäste mit dem ÖV ins Oberengadin bringt und für die die Expresszüge eine spezielle Herausforderung darstellen. Die Freundlichkeit dürfe nicht aufgesetzt wirken, betont RhB-Mediensprecher Peder Härtli. «In erster Linie muss die innere Einstellung des Mitarbeiters stimmen.» Die Zugbegleiter sollen als «Gastgeber» rüberkommen. Für die Zugbegleiter in den Expresszügen gebe es zudem eine spezielle Ausbildung, da sei auch die Sprachgewandtheit (Englisch, Italienisch z.B.) von grosser Wichtigkeit.

Der Ausbildungsfilm der Destination Engadin St. Moritz zum Projekt «Herzlichkeit» bezieht sich auch auf Vorkommnisse im Oberengadiner Busbetrieb. Gerade hier fallen sehr viele Fragen von Gästen an und sollen entsprechend freundlich und kompetent beantwortet werden können. «Wir betreiben laufend Ausbildung», betont Heinz Ming von Engadin Bus. «Die Kurse beinhalten Fahrstil, die Kommunikation, die Freundlichkeit.»

Workshops «Herzlichkeit»: claudia.meyer@estm.ch

Hilfe holen, bevor man zusammenbricht

Was tun bei Demenz?

Aus Anlass des Weltalzheimer-tages lud die Sektion Graubünden der Schweizerischen Alzheimerstiftung zu einem Info-Anlass nach St. Moritz. Zum Abschluss erhielt Ursula Steiner aus Soglio den Fokus-Preis.

KATHARINA VON SALIS

Seit bald 20 Jahren finden am 21. September in aller Welt vielfältige Aktivitäten statt, um die Öffentlichkeit auf die Situation von Alzheimer-Kranken und ihren Angehörigen aufmerksam zu machen. Die Bündner Sektion der Schweiz, die Alzheimerstiftung (ALZ), führt an diesem Tag in immer wieder anderen Gegenden des Kantons entsprechende Anlässe durch. 2011 war das Oberengadin an der Reihe.

Alzheimer und anderes

Der Kursaal im Medizinischen Zentrum Heilbad war gut besetzt, als Dr. Caderas, der Vizepräsident der ALZ GR, die verschiedenen Demenzformen erklärte. Von den heute in Graubünden rund 2700 Betroffenen – eine Verdoppelung wird bis 2030 und eine Verdreifachung bis 2050 erwartet – leidet gut die Hälfte an einer nicht heilbar dämpfbaren Alzheimer-Demenz. Diese kommt schleichend, es kommen

neben zunehmender Vergesslichkeit immer mehr auch andere Fehlleistungen. Weitere 10 bis 15 Prozent Betroffene haben eine vaskuläre Demenz, das was man früher Arteriosklerose nannte. Mischformen und Parkinson-Krankheit, die später auch zu Demenz führen kann, machen weitere je ca. 15 Prozent aus. Andere Formen, die auch umkehrbar sind, machen nur ca. 5 bis 10 Prozent der Fälle aus. «Es ist wichtig, dass die Erkrankung sauber abgeklärt wird», führte Dr. Gugelberg von der sich im Aufbau befindenden Memory Klinik in St. Moritz aus. Seit deren Entstehung wurden zehn Leute interdisziplinär abgeklärt. Bei drei hatten die Untersuchten keine Demenz.

Wer bietet welche Hilfe an?

Wann brauche ich die Spitex? Diese Frage beantwortete F. Spreeuwers, Einsatzleiter bei der Spitex Oberengadin, teils wortreich und teils kurz und bündig: «Wenn ich nicht mehr mag, wenn es nicht mehr geht.» Die Spitex kann gerufen werden, auch wenn (noch) nicht alles abgeklärt ist. Angehörige sollen so unterstützt werden, dass sie nicht selbst überfordert und krank werden. J. Würster, Bereichsleiter Pflegeentwicklung in Promulins, erwähnte die Kriterien, um Hilfe zu holen, beschrieb die Situationen, wenn Selbstverständliches nicht mehr selbstverständlich ist, wenn Abhän-

gigkeit entsteht, die auch in schambesetzte Bereiche übergeht und der Eintritt ins Pflegeheim aktuell wird. F. Hetzel, Stationsleiter Demenzabteilung in Promulins, machte klar, dass die Welt der Demenzen für diese Sinn mache und die Pflegenden sich an dieser Welt orientieren sollten. Als Pfleger nehme er Menschen mit Demenz ernst. «Nicht einfach den Verband



Ursula Steiner aus Soglio erhielt den Fokus-Preis der Alzheimerstiftung.

Foto: Katharina von Salis

wecheln, sondern eine Umarmung mag angebracht sein. Der Tag verläuft dann ganz anders als ohne.» Und, an die abgehenden Angehörigen mit schlechtem Gewissen: «Wir nehmen Ihnen Ihren Angehörigen nicht weg! Er ist immer noch der Ihre.»

«Die Pro Senectute hat sich seit ihrer Gründung vor bald 100 Jahren sehr verändert», informierte Riet Pedotti von deren Beratungsstelle Oberengadin. Inzwischen sind die vielseitigen Angebote und Dienstleistungen in der Broschüre «Vielfalt im Alter», deren Titel Programm ist, zusammengefasst und im Internet abrufbar. Was die Alzheimervereinigung bieten kann, erläuterte deren Präsident Dr. Klesse. Sehr beliebt und vergnüglich seien Tanznachmittage und auch Ferien für Menschen mit Demenz und ihre betreuenden Angehörigen, die in Seewis angeboten werden.

Fokus-Preis für die Frau aus Soglio

Endlich stieg Othmar Lässer von Pro Senectute ans Rednerpult, um die Laudatio für den Fokus-Preis der ALZ Graubünden zu halten. Er lobte die «Frau aus Soglio», eine vor ein paar Jahren Zugewanderte, die im Alters- und Pflegeheim Flin im Bergell Hoffnung verbreitete. Ursula Steiner betreibt dort eine psychotherapeutische Praxis und initiierte ein Projekt mit Aktionstheater. Sie wollte die Bewohnerinnen und Bewohner aus ihrer Le-

thargie holen. Das Projekt war neu, nicht alle wollten Biografiearbeit leisten und «ihre Geschichte spielen». Trotz enormen Engagements gelang es nicht, allerlei Widerstand blieb, es wurde ein Theater ohne Aufführung. Zurzeit wird in Promulins eine Aufführung mit Aktionstheater vorbereitet. Ursula Steiner, die Preisträgerin, gibt nicht so schnell auf.

www.gr.pro-senectute.ch; www.alz.ch, www.pdgr.ch (Tagesklinik 55 Plus und Memory-Klinik St. Moritz-Bad); www.promulins.ch; www.spitex-oberengadin.ch

Kurs im Oberengadin

Im Oktober/November findet im Oberengadin vier Mal nachmittags der Kurs «Lebensqualität für Menschen mit Demenz und ihre Betreuenden» statt. Der Kurs ist für Angehörige von Menschen mit Demenz, Pflegepersonen sowie alle, die sich weiterbilden möchten konzipiert und vermittelt alle wichtigen Informationen zum Thema. Kursleiterin ist Karin Vitali von der neuen Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin in Samedan. Information und Anmeldung: Telefon 081 851 81 40 oder alterundpflege@spital.net.

CASINÒ
St. Moritz

Casino St. Moritz
offen bis 31.10.2011

Ladies Night
Jeden Donnerstag
mit Glücksrad von
22.00 – 00.00

29. September 2011
mit Wega St. Moritz

Casino St. Moritz täglich ab
20.00 Uhr geöffnet.
Eintritt gratis.
Eintrittskontrolle mit Pass.
Wir freuen uns auf Ihr
Kommen!

WEGA
Buchhandlung AG
ST. MORITZ

Wir suchen eine liebevolle

Betreuung

für unseren 5 Monate alten Sohn
(wenn möglich deutschsprachig),
an 2 bis 4 Tagen die Woche.
Telefon 079 799 86 84, St. Moritz
176.779.980

La Punt: Zu vermieten

Studio

für 1 Person (NR), ab sofort oder
nach Vereinbarung
Tel. 079 360 15 79 176.779.975

2-Zimmer-Wohnung

möbliert, zu vermieten.
Wohnzimmer mit offener Küche,
Schlafzimmer mit Doppelbett,
Bad und WC, im Zentrum von
Pontresina. Per sofort oder nach
Vereinbarung,
Auskunft Tel. 079 455 06 88
176.779.971

Zu vermieten in **Pontresina**

1½-Zimmer-Wohnung

– grosser Balkon und Tiefgarage
– Aussenparkplatz
– Estrich und Keller
– im Quartier Muragls

Ganzjährig ab 1. November zu ver-
mieten, Fr. 1100.– monatlich.

Anmeldung unter Postfach Nr. 40,
7743 Brusio
176.779.947

Zu vermieten auf Jahresbasis

2½-Zimmer-Dachwohnung

mit zusätzlichem kl. Galeriege-
schoss am sonnigen Albulahang.
Blick auf die Margna in **La Punt**.
Fr. 1690.– inkl. NK und Garage.

Telefon 079 354 75 10
176.779.915

Gesucht Serviertochter

per 1. November 2011,
Saison- oder Jahresstelle

Hotel Alpina, 7530 Zernez
Tel. 079 489 14 89
176.779.984

Ganzjährig zu vermieten
in **St. Moritz-Bad** per sofort
oder nach Vereinbarung helle,
ruhig gelegene

2½-Zimmer-Wohnung

Wohn-/Essbereich mit offener
Küche, WC/Bad, 1 Schlafzimmer
mit Balkon. 1 Tiefgaragenplatz.
An NR, keine Haustiere.
Mietpreis Fr. 1880.– inkl. NK.
Telefon 079 409 59 37
176.779.933

Modello-print.ch

**IHR
REKLAMEGESTALTER
IM ENGADIN**

BEVER 081 852 49 70

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung
des Engadins.

Ja, ich will die Informationen über
das Engadin, das Samnaun und das
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement
für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement
für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement
für Fr. 119.–
- ein Jahres-Abonnement
für Fr. 174.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch



*Stimedas votantas, stimos votants
grazcha fich per Vossa fiduzcha.*

*Geschätzte Wählerinnen und Wähler
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.*

Gian Duri Ratti



Herbst-Aktion

Für den Herbst machen wir
Ihnen ein **Super Angebot**.

Kommen Sie bei uns vorbei,
und wir kümmern uns um **Sie!**

Wir **offerieren** Ihnen den perfekten
Haarschnitt. Sie müssen nur das Brushing
bezahlen, den Haarschnitt offerieren wir
Ihnen.

Das Brushing kostet für kurze Haare
Fr. 50.–, mittlere Haare Fr. 60.–
und für lange Haare Fr. 70.–.

**Diese Aktion dauert vom
1. bis zum 29. Oktober 2011.**

Zusätzlich geben wir Ihnen **10% Rabatt**
auf **Redken**-Produkte.

Coiffeur Palace

Via Serlas 29 | 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 07 17
176.779.893



**Rotkreuz-Notruf:
Sicherheit
für Sie und Ihre
Angehörigen.**

Schweizerisches Rotes Kreuz

Weitere Informationen:

Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90,
notruf@redcross.ch, www.rotkreuz-notruf.ch
oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonverband

LE MANDARIN
FEIERT IM JAHR DES HASEN
25 JAHRE JUBILÄUM
Vom 27. September bis 9. Oktober 2011
haben wir doppelt Grund zum Feiern.
Darum laden wir Sie herzlich zu
kantonesischen Spezialitäten ein
und offerieren Ihnen 50% auf alle Speisen.
Wir freuen uns auf Sie
Reservierungen 081 836 96 96
oder info@steffani.ch

Wir machen Schule!

**Tag der offenen Tür an der
Academia Engiadina**

1. Oktober 2011 von 13 bis 16.30 Uhr

Das neue Mittelschulhaus der Academia Engiadina in
Samedan wird am Samstag, 1. Oktober 2011 offiziell
eingeweiht. Von 13 bis 16.30 Uhr wird im Schulhaus
ein umfangreiches Programm angeboten, das einen
Einblick in den Schulalltag an der Academia Engiadina
gewährt. Die Bevölkerung ist herzlich willkommen!

Spannende und vielseitige Kurzpräsentationen aus ver-
schiedenen Fächern und vieles mehr erwarten die Be-
sucherinnen und Besucher. Das Detailprogramm liegt vor
Ort auf. Es stehen verschiedene Verpflegungsmöglich-
keiten bereit.

Die Academia Engiadina bittet Sie mit den öffentlichen
Verkehrsmitteln anzureisen.

Academia Engiadina
Quadratscha 18
7503 Samedan
www.academia-engiadina.ch



HOTEL WALDHAUS SILS MARIA
MONTAG, 3. OKTOBER 2011, AB 17 UHR

**Franciacorta
& Jazz**

Tasting, Workshop, Wine &
Dine and Jazz. Ein prickeln-
der Abend mit den besten
Schaumweinen Italiens
und dem KATJA MAIR TRIO.

17 bis 18 Uhr: Stefan Keller präsentiert und kommentiert die wichtigsten
Schaumweintypen aus der Franciacorta.
Ab 18 Uhr: In der Waldhausbar stehen 20 Schaumweine (Brut, Satèn, Pas Dosé,
Millesimato) zur freien Verkostung bereit.
19 Uhr: Aperó-Konzert in der Waldhaus Bar mit dem Katja Mair Trio. Katja Mair
(Klavier und Gesang), André Pousaz (Bass), Marc Halbheer (Schlagzeug).
19.30 Uhr: Küchenchef Kurt Rössli serviert im Hochzeitssaal ein Menü passend
zu den Schaumweinen der Franciacorta.
Ab 22.30 Uhr: Relaxin' with jazz 'n' pop and Franciacorta mit dem Katja Mair Trio
in der Waldhaus-Bar.
Pauschalpreis pro Person: Fr. 120.– (inkl. Speis, Trank & Musik)
Anmeldungen für Seminar und Nachtessen (Platzzahl beschränkt):
telefonisch +41 (0)81 838 51 00 oder mail@waldhaus-sils.ch
Weitere Infos unter: www.stefan.keller.name

KIBE
Kinderbetreuung
Engadin



**Triple P –
Kurs für alle Eltern**

Nach den positiven Rückmeldungen der letzten Jahre
organisiert die KIBE im Herbst 2011 wiederum einen
Triple P-Kurs mit dem erfahrenen und geschätzten
Psychologen Gion Duno Simeon.

Das bewährte Erziehungskonzept Triple P unterstützt
die Eltern bei der Kindererziehung. Es gibt den Eltern
Anregungen, wie sie ihre Beziehung zum Kind stärken
und angemessenes Verhalten im Alltag liebevoll fördern
können.

Leitung	Gion Duno Simeon, Chur Fachpsychologe für Psychotherapie
Zielgruppe	Eltern von Kindern im Alter von 2 bis 12 Jahren
Wann	Freitag, 11. November 2011 Freitag, 18. November 2011 Freitag, 25. November 2011 Freitag, 02. Dezember 2011 Jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr
Wo	Kirchentreff, Evangelische Dorfkirche St. Moritz
Kosten	Einzelpersonen Fr. 270.– / Paare Fr. 390.– Zusätzlich Kursmaterial Reduktion für KIBE-Mitglieder Fr. 20.–
Anmeldung	bis 31. Oktober 2011 an KIBE Kinderbetreuung Engadin, Postfach 6, 7503 Samedan, Telefon 081 850 07 60 E-Mail: info@kibe.org

www.triplep.ch / www.kibe.org
176.779.974

Welchen Einfluss hat das Wasser auf das Klima?

5. Wassertage Samedan

Am Symposium der Wassertage von Samedan erfuhr das Publikum, wie das Wasser entstand und wie es das Wetter und das Klima beeinflusst.

KATHARINA VON SALIS

Die Wassertage Samedan haben bereits Tradition und feierten am Freitag ihre fünfte Ausgabe. Nach der Begrüssung durch den OK-Präsidenten und Gemeindevorstand Patrick Blarergings gleich ins Weltall mit der Frage: Wie entstand das Wasser im Universum und wie kam es auf die Erde? Ihr ging der Astrophysiker Arnold Benz nach. Der Meteorologe Thomas Bucheli nahm den Faden auf und erklärte den gegen 100 gespannt Zuhörenden «Die Bedeutung des Wassers für unser Wetter und fürs Klima». Zurück ins Engadin führte die Geografin Christine Levy-Rothenbühler, indem sie über den «Einfluss der Klimaveränderung auf die Gletscher im Engadin» referierte.

Wie entstand das Wasser?

Ohne Wasser kein Leben – und logischerweise begann deshalb der Nachmittag mit den Ausführungen, wie und wo das Wasser (H₂O) entstanden ist, und wie es auf die Erde kam. Schon kurz nach dem Urknall entstand der Wasserstoff (H), den gabs sozusagen schon immer. Der Sauerstoff (O) entstand erst nach und nach bei der Entstehung von neuen Sternen. Staub wirkte dann als Katalysator, um Wasserstoff und Sauerstoff zusammenzubringen und Wasser zu bilden. Als These formulierte Benz, dass «Kometen der Jupiter-Familie das Wasser im



«Der Feuchtigkeitsgehalt in der Atmosphäre variiert gewaltig», erklärte der bekannte Wettermann Thomas Bucheli am Symposium der Wassertage Samedan.

Foto: pixelio.de

«späten schweren Bombardement» vor 4,56 bis 3,9 Milliarden Jahren auf die Erde brachten». Worauf die Moderatorin sich erkundigte, ob damit ein neuer Schöpfungsmythos begründet werde? «Kein Schöpfungsmythos», so die Antwort, «sondern eine andere Sicht, basierend auf den gleichen Tatsachen». Und gibts auch anderswo Leben? «Es gibt sooo viele Sterne und Planeten... aber die Bedingungen, die Leben ermöglichen, sind schon sehr speziell.»

Wasser und Wetter

«Der Feuchtigkeitsgehalt in der Atmosphäre variiert gewaltig», erklärte Thomas Bucheli, «und die Atmosphäre will das ständig ausgleichen». Das Wasser verdunstet in den Tropen und generell wo warm ist, und wird gegen die Pole, gegen kühlere Gebiete transportiert. Dazu braucht die Wärme der Sonne – ohne Sonne und Wasser kein Wetter! Da warme Luft mehr Wasserdampf aufnehmen kann als kalte, regnet das Wasser aus, sobald die warme Luft in kühlere Gebiete kommt. Wärme wird aber nicht nur durch die Atmosphäre, sondern auch im Wasser transportiert. So führt der Golfstrom warmes Wasser von Florida quer über den Atlantik bis gegen Norwegen und Spitzbergen, wo es abkühlt und sinkt, und als kalter, tiefer Meeresstrom wieder gegen Süden fliesst. So wie die Zirkulation in der Atmosphäre Wärme

und Feuchtigkeit global immer wieder umverteilt, so tun dies auch die Meeresströmungen und beeinflussen damit das Wetter. Um eine Wetterprognose zu machen genügt es deshalb nicht, nur das Wetter rundherum zu beobachten. Je länger im Voraus wir wissen möchten, wie das Wetter werden wird, desto weiter müssen wir schauen – schnell geht es nicht ohne die Beobachtung der weltweiten atmosphärischen Vorgänge. Und so könne er sich nicht wirklich vorstellen, meinte Bucheli, wie zum Beispiel eine Ameise im Muottal wissen könne, ob es im nächsten Winter viel oder wenig, frühen oder späten Schnee geben werde...

Wasser und Klima lokal...

Den Effekt eines wärmeren Klimas auf gefrorenes Wasser, also die Gletscher, zeigte Christine Levy anhand vieler Bilder der Gletscher aus der Umgebung – vor einigen Jahren und in den letzten beiden Jahren: sie schmelzen. Sie hat auch gezeigt, was wir im Oberengadin erwarten können: Ab 2050 dürften der Fex- und der Corvatschgletscher praktisch ganz verschwunden sein. Im Morteratsch- und Roseggebiet werden neben kurzen Gletschern auch neue Seen entstehen. Erschreckend der Effekt auf die Land-

schaft, die an Attraktivität einbüsst: graue, instabile Schutthalden statt weisse Gletscher. Durch Eisabbrüche und Lawinen in die hoch gelegenen Seen können Rufen ausgelöst werden und die darunter liegenden Infrastrukturen und Dörfer bedrohen.

...und weltweit

Wie Bucheli ausführte, hat man sich folgende Überlegungen zum Golfstrom gemacht: Was passiert, wenn wegen des Abschmelzens des Grönlandeseis Änderungen im Salzgehalt auftreten, die dazu führen, dass der Golfstrom nicht mehr funktioniert? Wenn er keine Wärme mehr aus der Karibik in den hohen Norden transportiert, dürfte es in Nordeuropa kühler werden, als es heute ist. Eine Klimaerwärmung bringt also nicht einfach überall eine Erwärmung, sondern wirkt sich sehr unterschiedlich aus, auch auf die Verteilung von Niederschlägen. «Wenn man das heutige Wissen anwendet», so Bucheli, «ist klar, dass es mit steigendem CO₂- und Methangehalt samt mehr Wasserdampf in der Luft wärmer werden muss – ganz unideologisch gesehen».

An den Wassertagen Samedan fand auch eine Wasser-Arena zum Thema Reizklima statt. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe der EP/PL.

Wasser-Camp für Jugendliche

Bevor sich die Erwachsenen am Freitagnachmittag bequem anhören konnten, was Experten ihnen zum Jahresthema vortragen, waren über 70 Engadiner Jugendliche am Vormittag im Wasser-Camp gefordert. An drei Stationen erarbeiteten sie sich unter der Leitung von Daisy Hartmann neues Wissen und lernten Zusammenhänge zwischen Aspekten von Wasser und Klima kennen. Da ging es auf der Lernplattform www.klimaweg.ethz.ch – sie ist eine Ergänzung zum real existierenden Klimaweg, der oberhalb von Pontresina verläuft – darum, durch die Lösung von Aufgaben möglichst viele Höhenmeter zu gewinnen. Bei

einer anderen Station war das Thema die Benennung und Entstehung der Wolken, der Wolkentypen und ihre Bedeutung für das Wetter. Zudem wurde der Frage nachgegangen, warum es im Engadin relativ wenig Niederschläge gibt. Der Einfluss des Klimas auf die Gletscher war Thema der dritten Station: Welche Prozesse laufen auf einem Gletscher im Jahresablauf ab? Welche führen dazu, dass ein Gletscher wächst oder schrumpft? Viele Jugendliche werden sich spätestens, wenn ihnen ein Gast im Zug, Bus oder Dorf eine entsprechende Frage stellt, gerne an das Wasser-Camp 2011 in Samedan erinnern... (kvs)



Auszeichnung für das Badrutt's Palace

Mitarbeiterzufriedenheit auf hohem Niveau: Die Angestellten des Badrutt's Palace-Hotels in St.Moritz belohnten ihren Arbeitgeber jüngst mit Bestnoten bei der grössten Mitarbeiterbefragung der Schweiz, die jährlich vom Beratungsunternehmen icommit durchgeführt wird. Das Palace wurde im Rahmen des Swiss Arbeitgeber Awards als «Aufsteiger des Jahres» geehrt. Diese Auszeichnung bescheinigt dem Hotel die stärkste Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, bezogen auf die 80 bewerteten Unternehmen, welche mindestens 100 Mitarbeiter aufweisen müssen. Für das Badrutt's Palace Hotel nahmen Vizedirektor Yves Gardiol und Regula Peter, Leiterin Organisations- und Personalentwicklung, den Award entgegen (Bild). Dieser motiviere dazu, die Anstrengungen noch zu verstärken, um bald zu den Top-25-Arbeitgebern des Landes zählen zu können, betonte Regula Peter. (ep)



Tourismusreport Engadin St. Moritz

«Beraten heisst immer auch etwas von sich preisgeben»

Isabella Pellegrino, Franziska Muggli und Franziska Daeniker heissen die drei Mitarbeiterinnen, die in Silvaplana die Infostelle von Engadin St. Moritz führen.

Bis zu 1000 E-Mails, über 600 Telefonate und gut 450 Schaltermenübetreuer betreuen die drei Mitarbeiterinnen in einem Monat. Und das mit insgesamt 230 Stellenprozenten. Neben der Beratung der Gäste vor Ort ist die Infostelle Silvaplana vor allem am Telefon beschäftigt. Denn wenn ein potenzieller Gast die Hauptnummer von Engadin St. Moritz wählt, klingelt in Silvaplana das Telefon. «Für uns bedeutet das noch viel mehr, die ganze Destination zu kennen und verkaufen zu können», erklärt Isabella Pellegrino, Leiterin der Infostelle. «Das braucht neben den offiziellen Weiterbildungen auch viel Eigeninitiative – die Mitarbeiter müssen in ihrer Freizeit von sich aus die Gegend kennen lernen und beispielsweise Hotels anschauen, Wanderungen

machen, die Skipisten erkunden und Museen besuchen.»

Erwartungen übertreffen

Den Gast beraten, heisse auch immer sehr viel von sich selbst preis zu geben: «Wir geben sehr viel persönliche Erfahrungen weiter und Geheimtipps sind bei Gästen sehr gefragt», so Isabella Pellegrino. Ein Höhepunkt sei es, wenn man kurzfristig helfen könne und die Erwartungen der Gäste übertreffe. «Immer besuchen uns Gäste nach einer guten Beratung vor Ort in der Infostelle. Darüber freuen wir uns besonders», erzählt die Infostel-

leiterin. «Oft schauen sie kurz vorbei und bedanken sich, dass man ein passendes Hotel oder eine Aktivität empfohlen hat. Dann gibts auch schon mal einen Blumenstraus oder gar eine Zuger Kirschtorte.» Ganz besonders in Erinnerung ist Isabella Pellegrino eine Familie, die Stammgast im Engadin ist: «Die Familie kommt zwei Mal pro Jahr ins Engadin und schaut bei uns in der Infostelle vorbei. Und jedes Mal erkundigen sie sich nach einer Verletzung, die ich vor Jahren hatte. Es ist schön, wenn man aus einer Beratung eine so schöne Beziehung aufbauen kann.»



V.l.n.r.: Franziska Daeniker, Isabella Pellegrino und Franziska Muggli.

**Marla Glen – am Samstag, 8. Oktober 2011,
am «Voices on Top» in Pontresina**

Als «eine Symbiose von Tina Turner und Louis Armstrong» bezeichnen Kritiker die Soul- und Blues-Sängerin, die Diva und Engel, Macho und Lamm in einer Person ist. Ihre grossen Erfolge hatte sie mit Titeln wie «It's a man's man's man's world» oder «Believer». Songs, die unter die Haut gehen. Supporting Act: Philipp Fankhauser

Die EP/PL verlost 3x2 Tickets

für das Konzert um 20.00 Uhr im Rondo.

Senden Sie ein Mail mit der Betreffzeile «Marla Glen» und Ihrer vollständigen Postadresse und Ihrer Festnetz-Telefonnummer an glen@engadinerpost.ch. Einsendeschluss ist Donnerstag, 29. September, 24.00 Uhr.



Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

2x auf jede Liste

Vincent Augustin
Für 150 Mal Graubünden

Ihre Stimme. Für Worte mit Wirkung.

Liste 7

www.vincent-augustin.ch

CVP PCD PDC

S-chanf
An sonniger und ruhiger Lage zu vermieten per sofort oder n. V. sehr schöne, grosse und speziell ausgebaute

4½-Zimmer-Dach-Maisonettewohnung
Lärchenböden, Naturholzküche, Cheminée, Bad/WC, 2 Duschen/WC und sep. WC (Natursteinplatten), 2 Balkone, Lift, grosser Keller.
Miete Fr. 2150.– exkl. NK
valär + klainguti sa
Tel. 081 851 21 31
mail@valaer-klainguti.ch
176.779.894

2½-Zi.-Whg. St. Moritz-Dorf
Nachmieter/in ab 1. Nov. gesucht. Hell, grosszügig, mit Garage, Balkon, Ski- und Veloraum, Fr. 1550.– inkl. Nebenkosten.
Hr. Neu, Tel. 079 852 30 02
176.779.935

Oberengadin – Investor(en) gesucht
Attraktive Bauparzelle im Oberengadin vorhanden. Projekt sieht einen Neubau eines grossen Mehrfamilienhauses (nur Erstwohnungen) vor. Dazu werden Investoren gesucht. Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Melden Sie sich bitte unter Chiffre T 176-779918 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.779.918

2-Zi.-Wohnung Madulain
Bad mit Wanne, Spülmaschine, Waschmaschine und Trockner, Gartensitzplatz, Parkplatz, Fr. 1500.– inkl. NK, ab 1. Oktober.
Agerstein, Tel. 0041 81 850 00 04
176.779.929

Für Drucksachen
081 837 90 90

TAG DER OFFENEN TÜR

FESTWIRTSCHAFT
GROSSES KINDERPROGRAMM mit Betreuung

Betriebsbesichtigung
mit Ausstellungen

Trial- /Streetbikeshow
mit Weltmeister Andi Kromer

Eurodancers
Show- und Cheerdancegroup, Quintett

Engadiner Egerländerfreunde
Klänge und Melodien zum Geniessen

BUSDEPOT ST. Moritz- Bad
10:00 - 18:00

SONNTAG

2. OKTOBER 2011

ENGADIN BUS

ganzer Tag
FREIE FAHRT



Wer ist die schönste Kuh im Land? Ihr schien diese Frage egal zu sein.



Auch die Dorfmädchen präsentierten sich prachtvoll und verteilten «Raunkerln» – das traditionelle Gebäck zum Alpbazug.



Am vergangenen Freitag war für eine kurze Zeit kein Durchkommen in Celerina.

Mit Glockengeläut und prächtigem Kopfschmuck

Der Alpbazug in Celerina fand bei strahlendem Wetter und mit viel Publikum statt



Der Umzug begann auf dem Parkplatz beim Cresta Run, wo die Kühe geschmückt wurden, und endete bei der Kirche San Gian. Es nahmen rund 40 Kühe teil.

Fotos: Franco Furger

Reklame

Das ist **starker Stoff!**

Gratis nähen von allen **JAB Vorhängen.**

Angebot gültig vom: **26. Sept. bis 8. Okt. 2011.**

Design-Griff
gratis bei allen Plissee-Anlagen von **MHZ**

decora für Vorhänge & Stoffe
decora im stockcenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur

möbel stocker für Möbel & Einrichtungen

decora für Vorhänge & Stoffe

flura für Parkett & Böden

NEGRA CARPETS für Teppiche & Pflege

PERLUCE für Innen- & Aussenleuchten

walker für Küche, Bad & Innenarchitektur

stocker center

BOB MOHNER & CO



La cifra da svouls tar la piazza aviatica Samedan s'ho sbassada quista sted per bundaunt 20 pertschient.

Pü pochs giasts, pü pochs svouls

Eir la piazza aviatica Samedan bada la crisa

Quista sted haun damain turists passanto lur vacanzas in Engiadina. Que pervi da la situaziun economica melsgüra da l'ultim temp. Eir la piazza aviatica a Samedan ho bado l'influenza dal ferm franc in conguel cun l'euro.

La situaziun economica da l'ultim temp ho do da penser a bgera glied. Il franc svizzer es già daspö bgers mais fich ferm in conguel cun l'euro. Que es ün fat tuot oter cu positiv pel turissem in Svizra. L'Engiadina, scu lö turistic fich appredscho, ho resentieu magari ferm quista sted l'influenza da la situaziun economica melsgüra. La pusiziun debbla da l'euro ho gieu per consequenza cha per bgers turists sun dvantedas las vacanzas in Engiadina memma cheras. Bgers sectuors turistics da la regiun haun resentieu que ed eir tar la piazza aviatica a Samedan ho que do damain svouls düraunt ils ultims mais.

20 pertschient damain svouls

Cun que cha las pernottaziuns impustüt i'ls hotels da prüma categoria s'haun diminuidas quista stagiun, ho que do eir pü pochs personas chi sun rivedas in Engiadina cun ün aviun. Andrea Parolini, plededer da pressa da la piazza aviatica a Samedan, disch cha quista sted s'hegia la cifra da

svouls sbassada per bundaunt 20 pertschient. «Nus essans tuots in listessa situaziun», manzuna'l. «Impustüt giasts da l'Italia e da la Germania vains gieu damain cun que cha faun part da la regiun da l'euro», agiundscha'l. Ma eir pilots da pitschens aviuns svizzers haun, tenor el, mancho quista sted a Samedan. I'l mais lügl nun ho nempe be l'economia gieu influenza sülla diminuziun dals svouls sülla piazza aviatica a Samedan, dimpersè eir l'ora chi d'eira bod adüna trida. «Pel mumaint ans fains pissers per la prosma stagiun», declera Parolini. Cha scha que vess d'ir inavaunt uschè scu fin uossa, pudess la situaziun actuela chaschuner problems per la stagiun d'inviern.

Müder qualchosa po be la regiun

Scu cha Parolini declera, nu po la plazza aviatica da Samedan influenzer ils svouls chi vegnan e partan davent da lur gestiun. «Nus essans dependents

dal svilup turistic da la regiun», disch el e declera cha scha la regiun patescha causa il ferm franc e l'euro debel, bada que eir la piazza aviatica. Perque as guarda quist an eir ün pô da que skeptic i'l avegnir. «Scha la situaziun da l'euro nu's müda, nu saro neir la stagiun d'inviern üna buna per nosa gestiun». Tenor el stuvesan ils respunsabels da la regiun fingià uossa fer discussiuns da basa. «Na be nus, dimpersè mansterauns, hoteliers, gastronoms ed a la fin da la chadagna eir ils privats, pateschan causa quista situaziun extrema», intuna'l. Cha's stuves pruver da chatter insembel üna soluziun per las prosmas stagiuns. «Las crisas economicas rivan, tenor nossas experienzas, in nosa regiun adüna ün pèr mais pü tard cu giò la Bassa», renda'l attent. E cha scha que saja eir quista vouta uschè as stopcha propcha fer quint ch'eir la stagiun d'inviern dvainta poch agreabla per la regiun. (anr/vp)

Forum

Matematica in vallader e puter

A la fin ha eir quist on da scoula pudü cumanzar sainza intops. Quai nun es stat gnanca zich evidaint. Il departamaint d'educaziun ha declerà obligatoric ün nov mez d'instrucziun da matematica per la prüma classa primara. Quel es gnü tradüt in tudais-ch, talian e rumantsch grischun. La versiun idiomatica giavüschada da blers cumüns rumantschs (seguond il dret costituziunal) nun es sortida da la stampa, quai chi nu faiva star stut pervi da la decisiun dal Grond Cussagl (2003) d'edir novs mezs be plü in rg. Co po gnir declerà ün mez d'instrucziun obligatoric, schabain ch'el nun es avantman per nus? Che d'eira da far? I ha dat bleras e lungas discussiuns cun da tuottas sorts soluziuns pussiblas i'ls gremis da la magistraglia ed illas instanzas da scoula. Seguond il concept d'introducziun da rg in scoula vessan gnü las scoulas il dret da far adöver da mezs d'instrucziun «vegl» invezza da dovrar ils novs in rg, si-ond chi's baseschan amo adüna sül listess plan d'instrucziun. Quista opziun es però gnüda scusgliada ed uschè d'eiran bleras scoulas facticamain qua sainza cudeschs da matematica per la prüma classa.

Tuot in üna jada s'haja dudi a murmurar, a schuschurar. Alch s'ha movantà ed ha fat crescher ün frütin. Sün basa privata ha coordinà ed organisà la Pro Idioms davò las culissas üna traducziun ed ün'ediziun dal

nouv mez d'instrucziun da matematica i'ls idioms puter, sursilvan e vallader. Cün grond ingaschamaint esa gnü tradüt e miss in pagina. Infra eort temp esa stat da produer, stampar e liar ils quaderns da lavur e'ls fögls da lavur, per cha'ls uffants possan cumanzar l'on da scoula sco chi tocca. Implü esa stat da pisserar per üna qualità eguala al mez d'instrucziun cha otras scoulas pon cumprar pro la chassa editura dal chantun Grischun. Per furtüna es saglida aint la Pro Idioms ed ha fat la lavur cha'l Chantun vess stuvü far. Nus manaders da scoula e nus magisters/-ras da las prümas classas primaras da bleras scoulas rumantschas eschan fich grats e cuntaints. Nus vain pudü cumanzar la scoula in maniera calma e cun tuot ils mezs d'instrucziun chi han fat dabsögn per quist mumaint. Nus sperain da nu stuvair star inavant sco sün spinas per pudair instruir uschè sco cha nus vain il dret dad instruir. Per pudair far quai voula indispensabelmaining ils mezs d'instrucziun idiomatics.

Magistras/magisters da 1. classa e manadras/manaders da scoula da l'Engiadina: Tania Badel, Sandra Borelli Gottschalk, Curdin Brunold, Domenic Camastral, Robert Cantieni, Bettina Florin, Steivan Gaudenz, Ladina Guler, Martina Kaiser, Elisa Lansel, Gian Nicolay, Mario Rauch, Vanessa Roost, Armon Taisch

Musica in perfecziun

3. Eivna da concerts a Zernez

La fin d'eivna passada ha gnü lö per la terza vouta l'«Eivna da concerts Zernez». Ün program d'ota classa cul Trio de Palma, cul Cor Cantaurora e cun solists dal Royal Concertgebouw dad Amsterdam ha inchantà il public.

A l'organisatur, Oscar Gulia, magister da musica a la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair insembel cul Turissem Zernez, esa reuschi eir quist on d'ingaschar per lur «Eivna da concerts Zernez» musicists e chantaduors da prüma qualità. Quai grazcha ad Oscar Gulia chi posseda bunas cugnuschentschas da musica ed ha tras seis stüdis da musica eir buns contacts cun musicists da tuot l'Europa.

Il concert da gövgia saira cul «Trio di Parma» es stat ün prüm grond evenimaint per amatuors da musica classica in perfecziun. In sia introducziun ha Oscar Gulia ingrazchà als con-organisatuors da das-chair realisar ün'eivna cun musica classica da prüma qualità. «Id es ün evenimaint musical ispirà da la natüra. La bellezza da la natüra dal Parc Naziunal Svizzer cum-

binada cun musica classica lascha far als audituors bellas spassegiadas naturalas inschmanchablas», uschè Oscar Gulia. Üna sala bain implida ha lura giodü il concert culs trais excellents musicists da l'Italia Ivan Rabaglia (violina), Enrico Bronzi (violoncello) ed Alberto Miodini (clavazin). Il «Trio di Parma» es gnü fundà dal 1990. Ils trais musicists sun stats giasts a las plü importantas instituziuns da musica in Italia, pro la Philharmonia Berlin, a la Wigmore Hall a Londra, illa chasa da concerts a Vienna, illa chasa da musica a Hamburg, al center Lincoln a New York ed a Buenos Aires. Il trio es gnü onurà dal 1994 cul «Premio Abbiati» per la megldra gruppa da musica da chombra. Ils trais musicists sunan lur instrumaints in perfecziun e mettan in lur musica bler sentimaint ed orma. Eir la precisium in passaschas ritmicas na ligeras cun pianos e fortes muossa lur grond'abilità musicala. Els han sunà il «Trio n. 1 op. 63» da Robert Schumann chi's cumpuona da quatter parts e davo üna pitschna posa il «Trio n. 1 op. 8» da Johannes Brahms in quatter parts. Las audturas e'ls audituors han giodü üna saira cun musica classica sün ot nivel musical ed han ingrazchà cun grond applaus. (anr/bcs)



Il «Trio di Parma» cun Enrico Bronzi, Alberto Miodini ed Ivan Rabaglia (da schnestra). fotografia: Benedict Stecher

Fixo il dialect da maniera minuziusa

Bravuogn survain seis monumaint linguistic

Il renumno magister e poet da Bravuogn Gian Gianett Cloetta ho scrit dal 1964 la grammatica dal dialect da sieu cumün patria. Uossa es gnieu edieu sieu manuscrit in fuorma da cudesch.

Per l'ediziun da quist'ouvra bilingua (bargunsegner – tudas-ch) segna il Plañ Purcher da Bravuogn e la granda part da la lavur ho fat Pol Clo Nicolay. Sia generaziun cugnuscha auncha fich bain il dialect bargunsegner e'l drouva regulermaing illa comunicaziun persunela. L'ediziun es steda üna dretta sfida causa cha's trattaiva da pruver da s'aviciner culla grafica il pü bain pussibel al pled discurrieu, quinta Nicolay. In quist regard hegia Jon Duri Gross da Puntraschigna propi fat lavur da pionier causa cha eiran da chatter segns grafics insolits scu per exaimpel l'accent sül Z tal prenom da l'autur, spiega Pol Clo Nicolay. El es satisfat dal prodot chi'd es gnieu sustgnieu generusamain da differentas instituziuns. Il manuscrit, l'originel da Gian Gianett Cloetta, es sto bod 50 ans sün curuna. Il merit dals edituors dal cudesch, chi'd es vairamaing üna grammatica cumpletta, es grand e dal sgür cha l'autur vess grand plaschair dal resultat. El laiva nempè cha «kista lavogretta less assar en monument».

Il cudesch es intitulu «Igl pled da Brauègn». El es cumpilo da maniera tuottafat speciela: las prümas 50 paginas cuntegnan la grammatica simpla. Tabellas bain survisiblas cun reglas, segnedas graficamain cun culur ed exercizis da ler faun cuvauda d'imprender. Alura seguan differentes texts bargunsegners chi vaun da la lavur purila e dal minchadi sur viedis e fablas fin tar la politica. Tabellas decleran ils plets eir in tudas-ch. Tscherts temas grammaticals sun explichos detagliadamaing scu per exaimpel las conjugaziuns e'ls temps. Tuot vain amplificho auncha cun numerusas fotografias da bellezza chi faun our dal cudesch ün vair documaint istoric e pisseran cha la grammatica nu saja memma süta. Differentas vistas da Bravuogn e contuorns sur ün spazi da temp da passa 100 ans, scenas da lavur purila, fotografias da scolars, tuottas in alv e nair, daun perdüta dals temps passos. A la fin dal cudesch da bundaunt 250 paginas as chatta auncha ün pitschen vocabulari bargunsegner-tudas-ch. Ed impü do que ün disc cumpact ch'ün po tadler ed udir cu cha'l vair pled da Brauègn tuna.

Il cudesch vain preschanto in venderdi, ils 30 settembre, a las 16.00, i'l Museum da Bravuogn. Il cudesch po gnir cumprat tar «Cumünanza culturale Pro Bravuogn; Heli Schmid; 7482 Bravuogn. (lr/mp)

Publicaziun ufficala Cumün da Tschlin

Publicaziun d'üna dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Jon Duri e Giovannina Tratschin Habstetenstrasse 1B 3065 Bolligen

Parcela e lö: 441 / Rutitsch 91 Tschlin

Proget: 1111 Fabricar ün'abitaziun our dal tablä existent

La documainta po gnir consultada pro l'administraziun cumünala, sar Gisep Gustin, 7559 Tschlin (081 860 11 01).

Protestas sun d'inoltrar infra 20 dis: per dumondas da dret public: suprastanza cumünala, 7559 Tschlin

Tschlin, 26 settembre 2011

Per la cumischiun da fabrica Il manader tecnic: sig. Gisep Gustin

La deponia Panas-ch Sura vain ingrondiva

Sent Tenor il plan directiv sun previsa duos etappas d'exploziaun a Panas-ch Sura a Sent. L'exploziaun da la pruma etappa es finida. Per pudair realisar la seguonda etappa ha il cumün da Sent stuvü müdar il plan da zona d'exploziaun e'l plan general da fuormaziun. Quista revisiun parziala ed ingrondivaint da la zona es gnü acceptà quista fin d'eivna a l'urna cun 90 cunter 11 vuschs. La revisiun parziala prevezza in pruma lingua ün ingrondivaint da la zona vers vest in direziun da l'implant da tir da chatscha. Il plan general da fuormaziun regla las etappas d'exploziaun da glera, da la deponia pel material da s-chav e da la recultivaziun da l'areal. Tenor il plan directiv regional sun accumuladas las premissas per ün tal ingrondivaint. Quel pretendeva però ün müdamaint dal plan da zonas e dal plan general da fuormaziun.

Per l'exploziaun e pel deposit da material da s-chav a Panas-ch Sura nun existiva fin uossa ingün contrat in basa dal dret privat tanter il cumün da Sent e la firma Uina SA. Ün simil contrat pretendeva sco basa üna ledscha d'exploziaun fatta buna da la cumünanza d'urna. La ledscha d'exploziaun e da deponias cha la populaziun da

Sent ha acceptà quista fin d'eivna cun 84 cunter 18 vuschs, regla ils drets e'ls dovairs per l'exploziaun da material, pel deposit da material da s-chav, per l'allontanamaint dals fabricats e la recultivaziun da las parcelas. Implü regla la ledscha las indemnisaziuns cha la concessiunara ha da pajar al cumün da Sent.

Implü ha la cumünanza d'urna acceptà cun 76 cunter 26 vuschs ün'aggiunta a la taxa d'attach dal reglamaint da taxas. Quist adattamaint es stat necessari causa cha a Sent gnaran realisats prosammaing divers implants fotovoltaics plü gronds chi pretendan eir ün rinforz da la rait cumünala. Il cumün, sco gestiunader da la rait, es nempe oblià da laschar tachar quists implants vi da la rait.

Per pudair reglar pro temp il scumpart da cuosts chascunats tras ils rinforzs in connex cun implants fotovoltaics, ha il cussagl cumünal chattà ün model da scumpart da cuosts simpel ed adattà. Per finanziar il rinforz da la rait ha la populaziun da Sent acceptà üna taxa d'attach per la rait rinforzata in connex culla produziun da forza chi vain calculada tenor la prestaziun da l'implant.

(nba)

Da las trattativas dal cussagl cumünel (1)

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais avuost e settember 2011 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Il cussagl ho pudieu constater cun grand plaschair cha la festa dals 1. avuost sün Via Maistra es steda ün grand success. Eir ils trais evenimaints chi sun gnies organisos pels proprietaris da seguondas abitaziuns haun giueu grand success e dessan gnir repeties in avegnir.

Fabricas: Ad Ina Good vain do il permis da construir üna cligna per velos sülla parcella 2637 in Plagnoula. A la Dmura AG vain do il permis da realisar müdamaints interns, i'ls plauns suot terra, vi dal s-chodamaint, murütsch, sauna e roba tecnica in connex cul proget Chöntsches. A Ziba e Pierre de Weck vain do il permis da drizzer aint üna piazza d'üert tar la Chesa Lareida in San Bastiaun. In connex culla planisaziun dal parkegi Minz orienteschan ils architects incumbenzos cha vegnan imsuredas las chesas existentas. Tal parkegi Ost vain alluntano üna part dal müer existent ed uzzo zieva sün tuot la lungezza, siand cha'l müer chi circundescha il parkegi es per part in nosch stedi. Christian Welte da S-chanf survain il permis BAB per fer tscherts müdamaints vi da

l'access e'ls parkegis da la Chesa Guardaval. La firma Vitali Haustechnik AG da Zuoz survain il permis per installer üna pompa da chalur tar lur nouv'ufficina in Resgia. A la firma Repower Klosters AG vain do il permis per pudair construir üna nouva cabina da distribuziun in connex culla sanaziun da la Via Passarella. A Werner Thalmann, Illnau vain do il permis d'installer üna galleria ed üna mansarda e da fer üna nouva finestra illa fatscheda vers nord illa Chesa Teresa in Surmulins. In connex culla sanaziun da la Via Passarella decida il cussagl da lascher la stüerta giosom scu fin hoz, ma cha la via dess gnir preparada uschè cha que es pussibel da fer la finischiun dretta da l'an 2012 cur cha vain sano la Piazza da la Staziun e la Via da la Staziun.

Ad es gnieu constatato cha'l tet da la tegia da l'Alp Schuler in Val Chamuera es in ün fich nosch stedi. La chüra da monumaints surpiglies üna part dals cuosts da la reparatura. L'offerta per refer il tet importa 66 000 francs, da quist import vain subvenziun ün terz dal Chantun. Il cussagl deliberescha il credit per la renovaziun dal tet e ho surdo l'incumbenza a la firma Salzgeber da S-chanf.

(continuaziun segua)

Mincha proget cumainza cun üna visiun

Pro Raetia: Colliaziuns visiunarias da trens

Visiuns sun importantas per sviluppar inavant las regiuns. Ils commembers da la Pro Raetia sun gnüts infuormats sur da duos visiuns da colliaziuns da tren da differentas dimensiuns: la colliaziun tanter l'Engiadina e'l Vnuost e'l proget Alp Train.

NICOLO BASS

La colliaziun da tren tanter l'Engiadina e'l Vnuost es daspö passa duos ons ün tema actual chi occupa l'Engiadina e la Val Müstair. In sonda passada han ils iniziants dal proget gnü l'ocasiun da preschentar il proget ad üna public plü vast, als commembers da la Pro Raetia. Quai es l'organisaziun da tet da tuot las societats grischunas giò la Bassa. Quist'organisaziun chi'd es gnüda fundada l'on 1949 dombra actualmaing passa 1000 commembers, da quels han raduond duos terzs il domicil dadour il chantun Grischun.

Progets visiunaris da tren

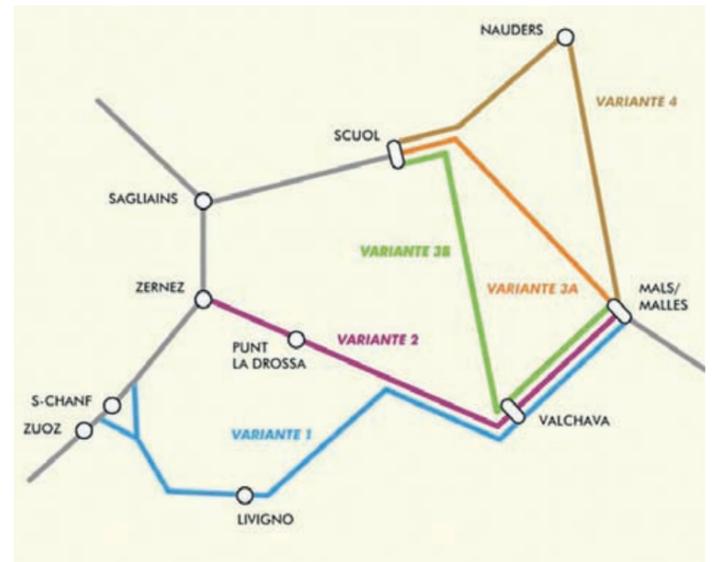
La fin d'eivna passada ha la Pro Raetia invidà ad üna dieta a Scuol e preschantà differentes progets visiunaris per promover novas colliaziuns da tren. Il proget da la colliaziun tanter l'Engiadina e'l Vnuost es gnü preschantà da Willi Altermatt, anteriur indschegner superiur da la Viafier retica ed ün dals iniziants da la colliaziun dal tren. Tenor Altermatt spettan ils iniziants actualmaing süll'analisa da profit chi vain elavurada da perits. «Nus spettain ils prüms resultats fin la fin da l'on», ha el quintà als passa 100 preschaints a la dieta a Scuol. L'analisa dess tenor el muosar sü che varianta chi dess gnir favorisada e che cha'l proget maina insomma a la regiun. Altermatt discorra da cuosts dad 1,08 milliardas francs pro la varianta da S-chanf sur Livigno e Val Müstair fin a Damal. «La varianta la plü favuraivla füss ün tunnel da Scuol suot la Val S-charf fin a Damal cun cuosts previs da 590 mil-

Di da chant 2011

Schlarigna L'Uniun da chant districtuala Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo, Val Müstair invida per prosma dumengia, ils 2 october, a Schlarigna al «Di da chant» chi'd es intant dvantà tradiziun. L'intent es da radunar a chantaduras e chantaduers da tuot il district da chant, creschüts ed uffants, giuvs ed attempats, indigens e giasts per exercitar da cumpagnia chanzuns e da's preschentar alura vers saira al public cun ün concert cun bella musica. Da la partida saran eir musicistas e musicists voluntaris, chi fuormaran per quel di üna musica ad hoc ed accumpognaran il chant cun da tuot sorts instrumaints.

Il Di da chant 2011 cumainza la daman a las 09.00 in sala cumünala a Schlarigna. Il prim vain exercità in registers, davo tuots insembel ed a las 17.00 ha lö al medem lö il concert da cumpagnia. A quel es invidà michün chi ha interess. Süll program figüeran chanzuns da tuot gener, rumantschas, tudais-chas e talianas. I'l center sta il «Gloria» dal cumponist Tschsch J. J. Ryba, üna cumposiziun cun accumpognamaint d'instrumaints.

Annunzchas pel «Di da chant» sun da drizzar, indichant la vusch chi's chanta, al dirigent districtual, Curdin Linsel, Suzöl, 7543 Lavin (calansel@bluewin.ch) chi trametta alura las musicalias. (jm)



Ils iniziants da la colliaziun da tren da l'Engiadina e'l Vnuost spettan fin la fin da l'on ün'analisa da profit dal proget e prüms resultats a regard la geologia e la realisabilità da las differentas variantas pussiblas.

liuns francs», ha dit Altermatt. Tenor el nu sun las variantas da S-chanf o sur il Pass da Reschia realisablas e perquai as restrendscha il corridor da variantas pussiblas tanter Zerne e Scuol. L'indschegner cun grond'esperienza es persvas, cha la colliaziun da tren tanter l'Engiadina e'l Vnuost füss atractiva e pussibless üna meglra colliaziun tanter Turich Balsaun e Venezia.

La visiun Alp Train

Ün'ulteriura visiun per üna colliaziun tanter nord e süd cun dimensiunz bler plü grondas es il proget «Alp Train.» Tenor l'indschegner Andrea Tuffli da Cuaira prevezza quist proget da colliar il Grischun via trens cun grondas sveltezzas cullas metropolas München, Turich Milan. Perquai dess gnir realisà ün tunnel da Cuaira fin Chastè ed invant fin Lecco in Italia. Sco colliaziun laterala ha Tuffli la visiun da colliaziuns suotterranas cun Lai ed Arosa, e cun Tavo e Samedan. Tuffli discorra da cuosts d'investiziun da bod 13 milliardas francs. Il proget dess gnir finanzià tenor el culla partecipaziun dal Chantun, da la Confederaziun e d'investuors privats. «Cun quist proget dvantess la viafier il motor da l'economia grischuna», es Tuffli persvas.

Unir ad ün proget in Grischun

In üna discussiun da podium han tut eir Stefan Engler, president dal cussagl administrativ da la Viafier retica, e Ulrich Weidmann, professur a l'ETH a Turich posiziun invers ils duos progets. Per Weidmann esa important d'analisar la relaziun tanter cuosts e profit sainza discorrer per o cunter ün dals progets. Stefan Engler es persvas cha visiuns sun indispensablas pel Grischun, però metta la Viafier retica intant otras prioritats. Nempe da mantgnair la rait existenta cun sias 592 punts e 114 tunnels. Seguonda priorità metta Engler sülla fabrica dal tunnel Val d'Alvra e lura sün üna meglra colliaziun fin Tavo. A la discussiun dal podium han tut part eir Georg Fallet, sco president dal comité d'acziun internaziunala per la colliaziun da l'Engiadina e'l Vnuost, cuglier naziunala Andrea Hämmerle e'l grondcuglier e turistiker Leo Jeker, chi promovu l'Alp Train. Per quists partecipants esa cler, cha'ls progets ston survgnir ün caracter naziunala, respectivamaing internaziunala, per rivar pro las drettas chaschas da finanziaziun. «Quists pots cun raps sun surchargiats cun progets e perquai esa important cha'l Grischun s'unischa sün ün fin duos progets», es persvas Andrea Hämmerle.

Dumandà davo

«La colliaziun es üna consequenza logica»

Engadiner Post/Posta Ladina: Georg Fallet*, as poja congualar ils duos progets Alp Train e la colliaziun tanter l'Engiadina e'l Vnuost?

Georg Fallet: Il proget Alp Train es propcha üna visiun chi's sviluppa in grondas dimensiuns. La colliaziun tanter l'Engiadina e'l Vnuost nun es plü üna visiun, dimpersè üna consequenza logica per colliar duos lingias da trens existentas. Eu vez quia üna schanza per tuot duos varts dal cunfin.

EPPL: La dieta da la Pro Raetia ha muossà ch'ün'analisa ouravant es indispensabla. Profita da quista colliaziun unicamaing l'Engiadina e'l Vnuost o profita tuot la Svizra?

Fallet: Nus discurren d'üna colliaziun tanter ost e vest chi maina üna grond'attracziun turistica. Las regiuns turisticas saran dumondadas da chat tar sportas attractivas per rablar la gliud our dal tren, per evitar üna colliaziun da transit.

EPPL: Per ragiundscher ils pots da finanzas federalas as stoja survgnir ün'importanza naziunala. Co as prevezza da far quai?

Fallet: Il prim as stoja rivar sülla gli-

stas da prioritats in Grischun. Be scha'l Grischun tratta nos proget cun priorità e va cun üna vusch unitaria giò Bern, s'haja üna schanza da ragiundscher las drettas chaschas. Per avair il success a Bern eschan nus dependents dal sustegn da tuot il Chantun e da tuot las regiuns. Eu sun cleramaing da l'avis ch'üna regiun as po sviluppar be sch'ella es eir accessibla. Quai es eir il motiv per meis ingaschamaint. L'analisa chi vain uossa fatta vaglia sco proget d'Interreg e quai demuossa fingià cha'l sustegn es avantman.

EPPL: Vaglia il proget Alp Train sco concorrenza per rablar las vuschs unidas in Grischun.

Fallet: Nos proget es fingià bainquant plü invant co'l proget Alp Train. Perquai discurren da differentas dimensiuns finanzialas, però eir da differentes temps da planisaziun e realisaziun. Dal 2012 vegnan congualats tuot ils progets ed i vain decis co ir invant. Nus spettain uossa süll stüdi correspondent e lura vaina muniziun per argumentar a Cuaira.

*Georg Fallet es grondcuglier e president dal comité d'acziun internaziunala per la colliaziun da tren da l'Engiadina e'l Vnuost.



i'l Cussagl naziunel

Jon Peider **Lemm**
Claudio **Scandella**

2X
sün Vossa glista



FC Celerina 1:0-Sieger im Derby

Fussball Im ersten 4.-Liga-Derby der Saison konnte sich der FC Celerina gegen den FC Lusitanos de Samedan knapp mit 1:0 durchsetzen.

Der Match war nicht nur das Engadiner Derby, gleichzeitig war es auch ein Spitzenkampf, denn beide Teams mischen vorne mit. Das Engadiner Wetter spielte mit und so freuten sich beide Teams, dass viele Zuschauer den Weg auf den Sportplatz San Gian gefunden hatten.

Der FC Celerina begann sehr konzentriert und war früh die spielbestimmende Mannschaft. In der 4. Minute blieb der Torjubel im Hals stecken. Nach einer Ecke sprang Amos Sciuchetti höher als sein Gegenspieler, doch sein Kopfball prallte am rechten Torpfosten ab. Die Lusitaner liessen sich daraufhin etwas einschüchtern und der FCC versuchte, die Situation auszunutzen. Eine Viertelstunde später hatten die Celeriner eine weitere gute Chance, doch der Schuss von Daniel Rodriguez aus kurzer Distanz flog über das Torgehäuse. Das Team aus Samedan begann nun, den Ball in den eigenen Reihen rotieren zu lassen. Damit bekamen sie die Partie mehr in den Griff. Bis zur Pause gab es nur noch wenige Höhepunkte. Es schien, dass beide Teams sich nun viel mehr um die Defensive kümmerten. Die Angriffsbemühungen scheiterten wegen ungenauer Pässe oder dank der guten Störarbeit der beiden Defensivabteilungen.

In der zweiten Halbzeit erhöhte sich die Qualität des Spiels, beide Teams

konnten nun auch im Sturm Akzente setzen. Schon früh hätte Lusitanos in Führung gehen können. Eine Flanke von rechts überflog die gesamte Verteidigung, doch der Kopfballversuch landete im Ausseinsatz. Die Antwort der Heimmannschaft liess nicht lange auf sich warten. Ein langer Ball von Paolo Nogheredo flog in den gegnerischen Strafraum, wo Daniel Rodriguez völlig alleine zu Kopfball kam. Der Ball landete jedoch wenige Zentimeter neben dem Tor. Die Führung für den FC Celerina kam in der 65. Minute dann doch. Mit etwas Glück setzte sich Paolo Nogheredo rechts an der Strafraumgrenze durch und passte den Ball in die Mitte. Dort befand sich Patrick Keller mutterseelenalleine, er musste den Ball nur noch ins leere Tor schieben.

Nun machte der FC Lusitanos mächtig Druck. Fünf Minuten nach der Celeriner-Führung zog ein FCL-Stürmer alleine los und konnte erst ganz knapp vor dem Strafraum mit einem perfekt getimten Tackling von Andre Gubser gebremst werden. Nach dieser brenzlichen Situation konnte der FCC die Partie bis zum Schlusspfiff souverän kontrollieren und feierte einen knappen, aber verdienten Derby-Sieg.

Nebst der kämpferisch starken Leistung des FC Celerina muss auch die gute Leistung des Schiedsrichters erwähnt werden. Während 90 Minuten hatte der Unparteiische die Partie im Griff und konnte viele Emotionen aus dem Match nehmen. (nro)



Der FC-Lusitanos-Verteidiger (rechts) muss sich gegen den anstürmenden Celeriner Spieler behaupten. Der FCC gewann das Derby mit 1:0.

Foto: Stephan Kiener

Celerina neuer 4.-Liga-Leader

Fussball Unikum in der 4. Liga der Fussballer: Der Leader weist nach fünf Runden ein negatives Torverhältnis (10:12) auf und heisst FC Celerina. Das Minus bei den Toren führt von der 1:8-Auswärtsschlappe in Grabs vom zweiten Spieltag her. Am Sonntag besiegte der FCC in San Gian vor annähernd 200 Zuschauern den FC Lusitanos de Samedan im zeitweise guten Nachbarschaftsderby mit 1:0 Toren und übernahm die Tabellenspitze. Lusitanos belegt nun Platz 3, mit einem Zähler weniger, aber einem Spiel mehr als die Celeriner.

Eine Klasse höher, in der 3. Liga, war erneut viel los in Campascio. Neuling Valposchiavo Calcio und der FC Grabs lieferten sich im Verfolgerduell ein torreiches Spiel, bei dem die Gäste schliesslich mit 4:3 die Oberhand behielten. Grabs stiess damit auf Platz 2 vor, fünf Punkte hinter dem souveränen Leader Schluein Ilanz. Valposchiavo Calcio ist Vierter.

In der 5. Liga, Gruppe 1, trennten sich im Südbündner Derby der CB Scuol und Leader Bregaglia nach 90 hartumkämpften Minuten mit einem

1:1-Unentschieden. Die Reserven von Valposchiavo Calcio gewannen gegen Surses und rückten auf Platz 3 vor.

(skr)

3. Liga, Gruppe 1, die letzten Resultate: Sargans – Schaan 1:2; Flums – Landquart-Herrschaft 0:1; Valposchiavo Calcio – Grabs 3:4; Gams – Schluein Ilanz 0:2; Balzers – Bad Ragaz 1:0; Mels – Thusis Cazis 1:4.

Der Zwischenstand: 1. Schluein Ilanz 6/18; 2. Grabs 6/13; 3. Balzers 6/12; 4. Valposchiavo Calcio 6/12; 5. Schaan 6/10; 6. Thusis Cazis 6/10; 7. Landquart Herrschaft 6/10; 8. Mels 6/5; 9. Bad Ragaz 6/4; 10. Gams 6/4; 11. Sargans 6/2; 12. Flums 6/1.

4. Liga, Gruppe 1, die letzten Resultate: Davos – Buchs 2:2; Grabs – Ems a 3:3; Mladost – Landquart-Herrschaft 3:2; Trübbach – Luso Chur 3:1; Celerina – Lusitanos de Samedan 1:0.

Der Zwischenstand: 1. Celerina 5/12; 2. Lenzerheide-Valbella 5/11; 3. Lusitanos de Samedan 6/11; 4. Trübbach 6/10; 5. Mladost 6/10; 6. Ems a 6/8; 7. Grabs 5/5; 8. Landquart-Herrschaft 5/4; 9. Davos 5/4; 10. Luso Chur 5/4; 11. Buchs 6/4.

5. Liga, Gruppe 1, die letzten Resultate: Scuol – Bregaglia 1:1; Thusis-Cazis – Croatia 92 Chur 5:3; Untervaz – Bonaduz 0:2; Valposchiavo Calcio – Surses 3:2.

Der Zwischenstand: 1. Bregaglia 5/10; 2. Thusis-Cazis 4/9; 3. Valposchiavo Calcio 5/9; 4. Scuol 4/7; 5. Bonaduz 4/7; 6. Surses 4/6; 7. Untervaz 5/6; 8. Gelb-Schwarz 4/4; 9. Croatia 92 Chur 5/0.

Tradition in einer untypischen Gegend

40. Korbballturnier in Pontresina

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fand vergangenes Wochenende das Pontresiner Korbballturnier statt. Dies bereits zum 40. Mal.

Das Pontresiner Korbballturnier wurde erstmals 1968 durchgeführt. Es wurde auf Initiative des damaligen Turnvereinspräsidenten Arnold Biber, des Oberturners Hans Elsener sowie von Arthur Heimo und Martin Bühler gegründet.

Damals war Korbball sowohl in Pontresina als auch in der restlichen deutschen Schweiz ein sehr beliebtes Spiel. Das erste Korbballturnier startete unter schwierigen Bedingungen. Der «Goldene Herbst» war noch nicht erfunden, fast alle Hotels waren geschlossen, man musste über 70 Sportler in der Turnhalle unterbringen. Anfangs wurde beim Sportpavillon gespielt. Wegen der Erstellung der Tennisplätze wich man auf die Hallenbadwiese aus, von wo man wegen des Hallenbadumbaus schliesslich auf die Spielwiese beim Bahnhof wechselte.

In den ersten Jahren nahmen zwischen 20 und 25 Mannschaften teil. Den Höhepunkt erlebte das Korbballturnier an seinem 20-Jahr-Jubiläum; 50 Teams traten an. Heute pendelt sich die Anzahl Mannschaften bei ungefähr 30 Teams ein.

Schönes oder schlechtes Wetter (Schneefall) wirkte sich immer deutlich auf die Teilnehmerzahl im nächsten Jahr aus. Mit dem Bau von grossen Turnhallen im Oberengadin gab es dann auch bei Schlechtwetter einen Ausweichort.

Saisonabschluss in toller Gegend

Das Aufkommen neuer Sportarten und Spiele hat Korbball vor allem im Engadin verdrängt. So nehmen heute hauptsächlich Mannschaften aus den Korbball-Hochburgen Aargau, Solothurn und Bern teil. Aus dem Kanton Graubünden tritt keine Mannschaft mehr an. Trotzdem hat das Pontresiner Korbballturnier in einer jetzt untypischen Gegend überlebt.

Ein Grund dafür ist das Datum; das Turnier findet direkt im Anschluss an die Schlussrunden der Nationalligen statt. Nationalliga-A- und B-Clubs sowie Plauschmannschaften schätzen das Turnier als Saisonabschluss oder Turnerreise in einer landschaftlich



Am Korbballturnier von Pontresina nehmen jedes Jahr nationale Spitzenteams teil. Foto: Andrea Isepponi

schönen Gegend. Durch die Verpflichtung von Nationalliga-A-Schiedsrichtern ist auch eine gute Qualität der Spiele gewährleistet.

Für den Turnverein und den Turnerrinnenverein andererseits ist das Turnier eine schöne Gelegenheit, etwas zusammen auf die Beine zu stellen, es fördert den Zusammenhalt innerhalb der Vereine, auch die Jugendriege wird zum Helfen eingebunden. Nicht zuletzt wird durch das eingenommene Geld die eine oder andere Turnerreise finanziert.

Seit Beginn des Korbballturniers dabei ist der ehemalige NLA-Schiedsrichter Rolf Nünlist. Er begann als 18-jähriger Aktiver noch auf den Spielplätzen beim Sportpavillon. Dann nahm er als Schiedsrichter am Turnier teil. Nünlist pfiff am Jubiläumsturnier sein letztes Spiel und geht als Schiedsrichter in Pension.

Zum Sportlichen

Der diesjährige Schweizer Meister, der DTV Täuffelen, wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Zum vierten Mal in Folge durften die Täuffelerinnen den Siegerpokal nach Hause nehmen. Sie

traten mit der vollen NLA-Besetzung an.

Bei den Herren siegte erstmals der TV Pieterlen. Sie sind zum sechsten Mal hier und mussten drei Mal nacheinander mit dem 2. Platz vorlieb nehmen. Als Cupsieger 2011 wurden sie ihrer Favoritenrolle gerecht und verloren kein einziges Spiel.

Zum Schluss dankte der abtretende Präsident Achille Zanolari allen Teilnehmern und Helfern vom Turnverein, Turnerinnenverein und der Jugendriege Pontresina. Der Fortbestand des Turniers ist auch in Zukunft mit neuen Leuten im OK gesichert und wird nächstes Jahr am 29. und 30. September 2012 stattfinden.

Bettina Notter
Rangliste Damen: 1. DTV Täuffelen, 2. TR Aadorf, 3. DTV Wettingen, 4. DR Grindel, 5. Neundorf, 6. DR Rüfenach, 7. TV Illnau, 8. KOBARI Brügg, 9. Dottikon, 10. KGB Langnau, 11. Steinmaur, 12. Koba St. Gallen, 13. SV Gipf-Oberfrick, 14. STV Escholzmatt, 15. Seegräben, 16. Korbball Säuliamt, 17. Korbball Rossrüti, 18. Korbball Gossau, 19. DTV Pfyn, 20. SC ZKB.
Herren: 1. TV Pieterlen, 2. New Church Firedragons, 3. STV Bözberg, 4. Frau brunnen, 5. STV Neukirch-Egnach, 6. JR Volketswil, 7. Wysssteilplayers, 8. STV Roggwil, 9. TV Küssnacht, 10. SC ZKB, 11. STV Kreuzlingen, 12. TV Aathal-See-gräben, 13. TV Mandach.

Polo World Cup mit hochkarätigen Sponsoren

Ein wichtiger Schritt dabei ist die Verpflichtung der Sponsoren, wobei den vier Teamsponsoren eine besondere Bedeutung zukommt. Der St. Moritz Polo World Cup on Snow kann in diesem Jahr wieder auf das Engagement von vier hochkarätigen Team-Sponsoren zählen: Cartier, Ralph Lauren, Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG und BMW.

In einem nächsten Schritt geht es nun darum, die Teams zusammenzustellen, die vom 26. bis 29. Januar beim Winter-Poloturnier um Ruhm und Ehre kämpfen werden. Denn sie sind es, die zusammen mit dem einzigartigen Ambiente auf dem St. Moritzersee die Faszination von Polo auf Schnee ausmachen. (pd)

Top und flop bei den Junioren Top

Eishockey Der Auftakt zur Meisterschaft 2011/12 ist bei den Engadiner Teams der Junioren Top nur dem EHC St. Moritz gelungen. Die Mannschaft von Ueli Hofmann besiegte am Sonntag in dem in Scuol ausgetragenen ersten Heimspiel den HC Thurgau klar mit 7:1 Toren. Die Differenz wurde mit einem 5:0 im Schlussspiel gelegt. Die Tore für St. Moritz erzielten Fabio Mehli (2), Loris Oswald, Marino Denoth, Elio Tempini, Adrian Kloos und Mathieu Maillard. Eine 2:5-Auswärts-

niederlage bezog der CdH Engiadina bei den GCK Lions in Küsnacht ZH. Hier schufen die Gastgeber die Differenz mit einem 4:0 im Mittelabschnitt. Die Treffer für die Unterengadiner erzielten Sascha Gantenbein und Simon Stecher.

Am Samstag hatten die St. Moritzer Novizen Top in ihrem bereits zweiten Auswärtsspiel bei Uzwil den ersten Sieg geholt. 4:2 gewannen die Engadiner im Kanton St. Gallen. (skr)

Sieg im letzten Test

Eishockey Der Engadiner Eishockey-Zweitligist EHC St. Moritz zeigt sich vor dem Meisterschaftsstart am kommenden Samstag gegen Kreuzlingen-Konstanz (17.00 Uhr, Ludains) gut gerüstet.

Ohne Vollbestand (Junioren Top für Meisterschaftsspiel vom Sonntag geschont) besiegten die Engadiner am späten Samstagabend auswärts den gleichklassigen SC Rapperswil-Jona Lakers sicher mit 5:1 Toren. (skr)

music
celerina.ch

Mittwoch, 28. September 2011
Café La Perla

Boogie Project
A celebration of old time Jazz,
Blues R&B and Boogie Woogie.

18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei

Celerina
ENGADIN
St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der kleine Tim will noch draussen spielen. Seine Mutter: «Nein, es ist schon zu spät.» Oma vermittelt: «Lass ihn doch noch ein bisschen gehen.» «Nein, der Junge muss lernen, seiner Mutter zu gehorchen.» Tim: «Und warum gehorcht du deiner Mutter nicht?»

Samedan erhält zwei Auszeichnungen

Energiestadt An den Wassertagen war es soweit: Samedan wurde die 258. Energiestadt in der Schweiz, die 14. im Kanton Graubünden und nach St. Moritz und Sent die 3. im Engadin. Da bis am Schluss nicht sicher war, dass es reichen würde, kam die Übergabe des Labels durch Roland Stulz, dem Leiter Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft, als Überraschung. Samedan hat 51 Prozent der möglichen Energiestadt-Punkte erreicht, das heisst, die Gemeinde hat 51 Prozent des möglichen energiepolitischen Handlungsspielraumes ausgeschöpft. 51 Prozent bedeuten aber auch, dass fast die Hälfte des Potenzials an lokalen erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmassnahmen noch nicht angepackt sind. Samedan hat sich Energieziele gesetzt und «will seine Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten reduzieren und einen aktiven Beitrag an die weltweit dringend notwendigen klimarelevanten Massnahmen leisten. Sie verpflichtet sich daher zu einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Energiepolitik».

Zudem hat Samedan an den Wassertagen das Label «solidarit'eau-Gemeinde» erhalten. Ein Millenniumsziel der UNO ist es, bis 2015 die Zahl der Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser zu halbieren. Die Aktion «solidarit'eau suisse» will dabei helfen und wurde ins Leben gerufen mit einer klaren Vision: Jede Schweizer Gemeinde oder ihr Wasserwerk unterstützt ein Trinkwasserprojekt in einem Entwicklungsland. Samedan macht mit und hat am Freitag das entsprechende Label erhalten. Die Gemeinde unterstützt via die Plattform «solidarit'eau suisse» ein Trinkwasserprojekt der Caritas Vietnam. Der gespendete Betrag entspricht ca. 1 Rappen pro in der Gemeinde konsumiertem Kubikmeter Wasser. (kvs)

www.solidariteausuisse.ch

Am Samstag wurde in Samedan der Naturlehrpfad «La Senda» eröffnet. An 27 Posten bekommen Besucher einen Einblick in Biologie, Geologie und Landschaftsgeschichte.

GIANCARLO CATTANEO

Der Naturpfad «La Senda» verläuft am Sonnenhang von Samedan. Entdecken kann man überraschende Zusammenhänge in der Natur, beispielsweise über ein Parfum, das leuchtet, über die Gärtnerei mit 500 000 Angestellten, über Energieriegel für Insekten, über Permafrost. Man kann Geschichten hören: «Eingemauert bei lebendigem Leib» oder «Die Jungfer von Morteratsch». Weiter kann man unter anderem ein Baumhaus, ein Ackerfeld oder ein Vogelnest besichtigen. Der Weg ist mit Steinen markiert. Man kann an verschiedenen Orten starten, den Rundgang aber auch jederzeit unterbrechen. Wanderer und Spaziergänger können während eines 2½-stündigen Ausfluges die Attraktionen der «La Senda» bei verschiedenen Posten geniessen, sei es in Form von aktiver Beteiligung oder durch Informationen in diversen Formen.

Auch bei der «La Senda» kommt das im Nationalpark bereits bewährte GPS-Gerät zum Einsatz. Erreicht ein Wanderer einen Posten, so informiert das Gerät mittels einer «Kuckuck-Warnung» den Halter über die angepeilte Attraktion. So kann man Informationen abrufen, Geschichten lauschen oder Videos betrachten.

«Der Parcours 'La Senda' ist nichts anderes als die Umsetzung des Leitbildes mit dem Ziel der Sensibilisierung für die Natur», erklärte Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident von Sa-

medan, bei der Einweihung. Und er wünschte «unseren Gästen und Einheimischen nicht nur zu konsumieren, sondern auch die Natur zu entdecken und zu achten». Stolz zeigte sich auch Projektleiterin Regula Zweifel: «Mit 'La Senda' geben wir den Engadiner und Touristen die Möglichkeit, Biodiversität zu erleben.»

Regula Zweifel verbringt viel Zeit im Jahr in Samedan. Sie wurde vom Gemeindevorstand für dieses Projekt engagiert. Ihre langjährige Erfahrung

als stellvertretende Direktorin der Schweizerischen Landesmuseen und Projektleiterin von kommerziell erfolgreichen Museen, Ausstellungen und Bildungsangeboten passte gut ins Konzept der Gemeinde. Die Hälfte der Mittel von 300 000 Franken konnte dank dem guten Willen von diversen Sponsoren aufgebracht werden.

Via App Store oder www.bio-divers.ch kann für iPhone oder andere Smartphones die App «iWebPark» bezogen werden. Damit kann man los-

wandern, ohne vorher ein GPS-Gerät mieten zu müssen. Weitere Infos über La Senda gibt es bei Samedan Tourist Information oder www.bio-divers.ch



Daniel Erne, Gemeindevorstand Samedan, Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident Samedan, und Regula Zweifel, Projektleiterin von «La Senda» (von links), bei der Eröffnung des Naturlehrpfades. Bei diesem Posten kann ein Vogelnest (rechts im Bild) besichtigt werden.

Fotos: fotoswiss.com/cattaneo

Polizeimeldung

Anton Spinass tot aufgefunden

Der seit dem 13. September in St. Moritz vermisste Anton Spinass ist am letzten Dienstag bei Castasegna am Fusse eines Felsbandes in unwegsamem Gelände tot aufgefunden worden. Das teilte die Kantonspolizei am Montagmorgen mit.

Nachdem die Suche nach dem Vermissten erfolglos verlaufen war, wurde die Öffentlichkeit von der Polizei um Mithilfe gebeten. Wie die inzwischen durchgeführten Ermittlungen der Kantonspolizei Graubünden und die Abklärungen der Rechtsmedizin des Kantonsspitals ergeben haben, handelt es sich beim in Castasegna gefundenen Mann eindeutig um den Vermissten. Aufgrund seiner Verletzungen dürfte er abgestürzt sein. Drittschulden kann ausgeschlossen werden. (kp)

WETTERLAGE

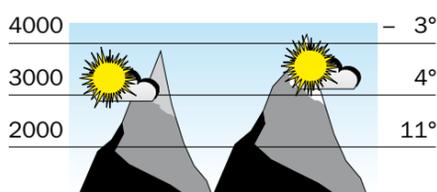
Das blockierende Hochdruckgebiet über Mitteleuropa verhindert weiterhin den Vorstoss atlantischer Störungsausläufer, welche derzeit weit im Norden ihren Weg über Skandinavien gegen Osten nehmen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Das Schönwetter hält! Aktuell tut sich beim Wetter in Südbünden nur wenig. Es herrscht stabiles Hochdruckwetter vor, beim dem sich zumeist strahlender Sonnenschein am Himmel behauptet. Harmlose, hohe Schleierwölkchen markieren nur den permanenten Warmluftnachschieb, welcher bis in grosse Höhen hinaufreicht. Derzeit ist diese Luftmasse aber noch labil geschichtet, sodass sich auch heute Nachmittag wieder einige Quellwolken aufbauen werden. Trotzdem wird der Tag zumeist trocken und stabil zu Ende gehen. Eine nennenswerte Schauerneigung wird sich nach wie vor nicht aufbauen können.

BERGWETTER

Wanderer und Bergsteiger finden aktuell uneingeschränkt gute Wetterbedingungen in den Südbündner Bergen vor. Labilität und Tageserwärmung fördern zwar die tageszeitlich bedingte Quellwolkenbildung, doch um diese Jahreszeit und bei dieser Wetterlage sind Schauer oder Gewitter kaum noch ein Thema.

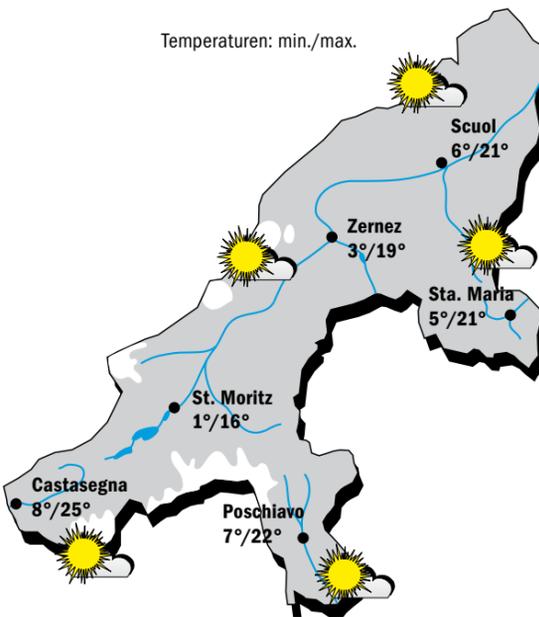


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	0°	NO	9 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°	windstill	
Scuol (1286 m)	7°	W	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
5 / 21	5 / 22	6 / 22



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
1 / 15	1 / 18	2 / 18

Polizeimeldung

Töffunfall bei La Rösa

Am Samstagabend kam es auf der Berninapass-Strasse zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein Motorradfahrer mittelschwere Verletzungen erlitt. Er wurde mit der Ambulanz ins Spital San Sisto in Poschiavo gefahren. Das Motorrad erlitt Total-, am Personwagen entstand beträchtlicher Sachschaden. Ein Personwagenlenker fuhr auf der Berninapass-Strasse vom Hospiz in Richtung Poschiavo. Unterhalb La Rösa stellte er fest, dass er zu weit gefahren war und fuhr auf den rechtsseitigen Ausstellplatz, um zu wenden und in Richtung Hospiz zurück zu fahren. Als er wieder auf die Kantonsstrasse fuhr und sich das Auto quer in der Mitte der Fahrbahn befand, kam es mit einem talwärts fahrenden Motorrad zu einer frontalseitlichen Kollision. (kp)

Gratulation

Zur erfolgreichen Weiterbildung

Peder Andri Arquint aus Tschlin hat die Weiterbildung zum Eidg. dipl. Elektroinstallateur erfolgreich abgeschlossen. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der Impraisa electrica SA und der Arena Tech SA in Scuol gratulieren Arquint herzlich. (Einges.)

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch

